

Netzanbindung Südharz (BBPIG Nr. 44): „Höchstspannungsleitung Schraplau/Obhausen – Wolframshausen – Vieselbach; Drehstrom Nennspannung 380 kV“

ABSCHNITT SÜD (WOLKRAMSHAUSEN – VIESELBACH)

Unterlagen zur Planfeststellung gemäß § 21 NABEG

Unterlage 11: UVP-Bericht

Anhang 4: Steckbriefe der Landschaftsbildräume



Allgemeine Informationen

Vorhabenträgerin:

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 5150-0
F +49 (0)30 5150-4477

info@50hertz.com
www.50hertz.com

Ansprechpartner/in:

Projektleiter/in
Inga von Mensenkampff
T +49 (0)30 5150-3845
F +49 (0)30 5150-4477

Inga.vonmensenkampff@50hertz.com

Erstellt durch/unter Mitwirkung von:

GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH
Tiergartenstraße 48
01219 Dresden

Genehmigungsbehörde:

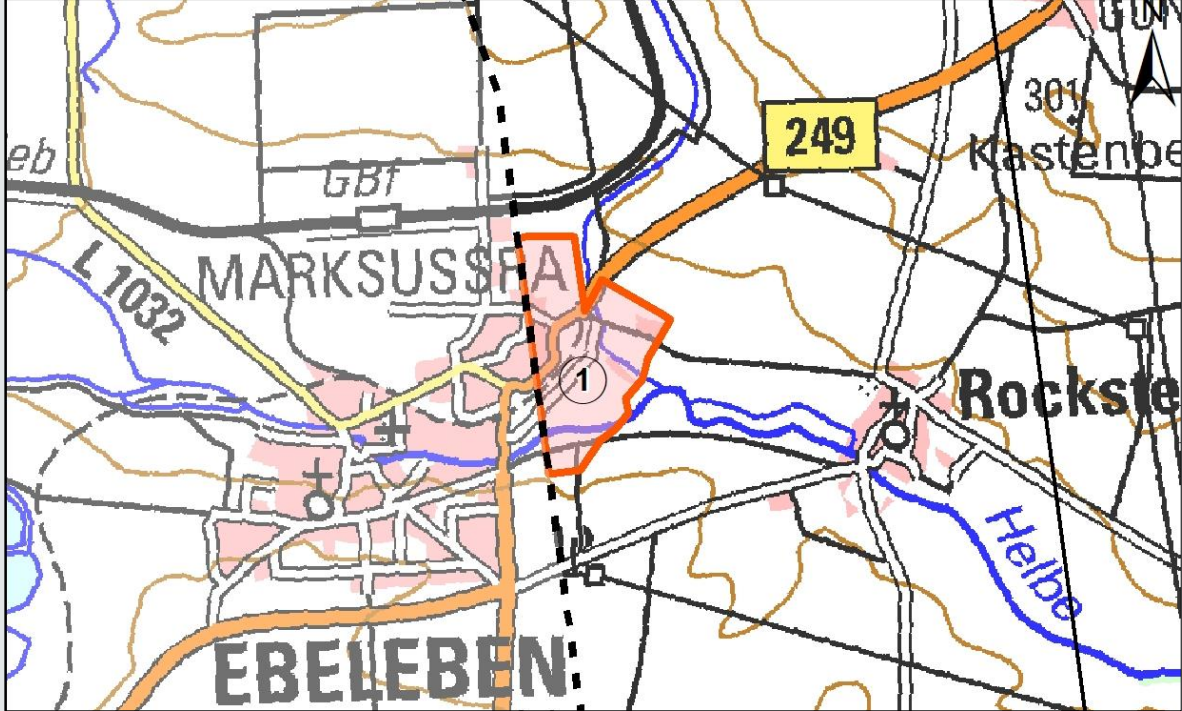
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-
munikation, Post und Eisenbahnen
Abteilung 8 – Netzausbau Strom,
Genehmigungsreferat 806
Heinrich-Hertz-Straße 6
03044 Cottbus

Inhaltsverzeichnis

1.	Landschaftsbildraum Nr. 1 Stadt Ebeleben	5
2.	Landschaftsbildraum Nr. 2 Bad Tennstedt	7
3.	Landschaftsbildraum Nr. 3 Erfurt	9
4.	Landschaftsbildraum Nr. 4 Großenehrich.....	11
5.	Landschaftsbildraum Nr. 5 Clingen, Greußen	13
6.	Landschaftsbildraum Nr. 6 Weißensee	15
7.	Landschaftsbildraum Nr. 7 Sömmerda	17
8.	Landschaftsbildraum Nr. 8 Agrarlandschaft nördlich und südlich der Wipper 19	
9.	Landschaftsbildraum Nr. 9 Agrarlandschaft nördlich und südlich der Wipper 21	
10.	Landschaftsbildraum Nr. 10 Agrarlandschaft zwischen der Helbe und der Unstrut	23
11.	Landschaftsbildraum Nr. 11 Agrarlandschaft zwischen Unstrut und der Gera 25	
12.	Landschaftsbildraum Nr. 12 Agrarlandschaft zwischen Gramme und der Gera	27
13.	Landschaftsbildraum Nr. 13 Agrarlandschaft östlich der Unstrut und der Gramme	29
14.	Landschaftsbildraum Nr. 14 Waldgebiet südlich von Werther	31
15.	Landschaftsbildraum Nr. 15 Waldgebiet zwischen Wolkramshausen und Schernberg.....	33
16.	Landschaftsbildraum Nr. 16 Waldgebiet westlich von Schernberg.....	35
17.	Landschaftsbildraum Nr. 17 Waldgebiet zwischen Freienbessingen und Bruchstedt.....	37

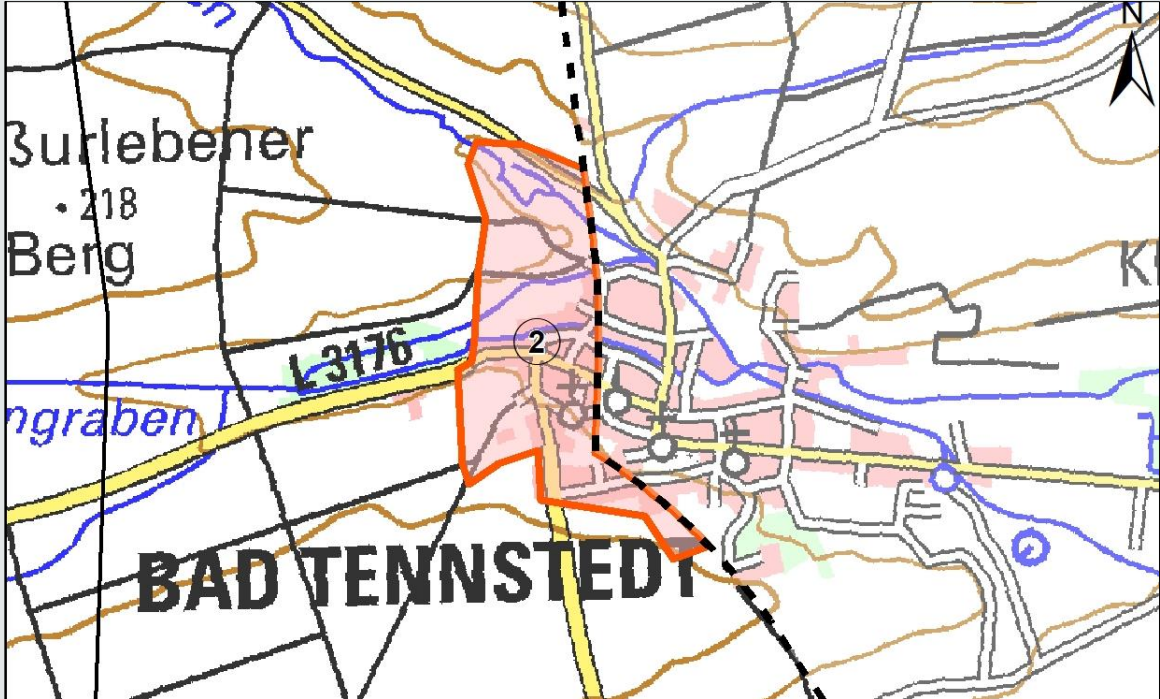
18.	Landschaftsbildraum Nr. 18 Waldgebiet südlich Großrudestedt	39
19.	Landschaftsbildraum Nr. 19 Wipper	41
20.	Landschaftsbildraum Nr. 20 Helbe.....	43
21.	Landschaftsbildraum Nr. 21 Unstrut.....	45
22.	Landschaftsbildraum Nr. 22 Gera	47
23.	Landschaftsbildraum Nr. 23 Lossa	49
24.	Landschaftsbildraum Nr. 24 Gramme	51
25.	Landschaftsbildraum Nr. 25 Talsperre Dachwig.....	53
26.	Landschaftsbildraum Nr. 28 Abbaugbiet nördlich Erfurt, Kühnhausen mit Reihersee und Neuer Kieselsee	55
27.	Landschaftsbildraum Nr. 29 Abbaugbiet nördlich Erfurt, Roter Berg mit Teichen.....	57
28.	Landschaftsbildraum Nr. 30 Abbaugbiet östlich Erfurt, Stotternheim mit Klingsee, Stotternheimer See und Sulzer See	59
29.	Landschaftsbildraum Nr. 31 Abbaugbiet zwischen Haßleben und Riethnordhausen mit See..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
30.	Landschaftsbildraum Nr. 32 Abbaugbiet nördlich Erfurt, Stotternheim mit Alperstedter See und Großer Ringsee	61
31.	Landschaftsbildraum Nr. 34 Abbaugbiet südöstlich Sömmerda mit Teichen	65
32.	Landschaftsbildraum Nr. 35 Abbaugbiet westlich Gangloffsömmern	67

1. Landschaftsbildraum Nr. 1 Stadt Ebeleben

Nummer		Landschaftsbildraum: Stadt Ebeleben	
1	Typ Urbane Räume	Größe 33 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Siedlungsbiotope, Ackerland in Osten, Siedlungsstruktur in Westen	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar von Siedlungen	
	Relief	flachwellig, eben	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	mittel bis hoch
	Kulturlandschaftselemente	Stadtkirche, Zuckerfabrik Ebeleben	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Stadttypische Siedlungsbiotope, Grünflächen für Freizeit und Erholung, kleinere Waldflächen	gering bis mittel
	Vielfalt an Arten	Arteninventar von Siedlungen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfernnetz	mittel
	Wirkung der Landschaft	Landwirtschaftlich geprägt, harmonisches Stadtbild	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	mäßig
	Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraße B249	
	Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	-

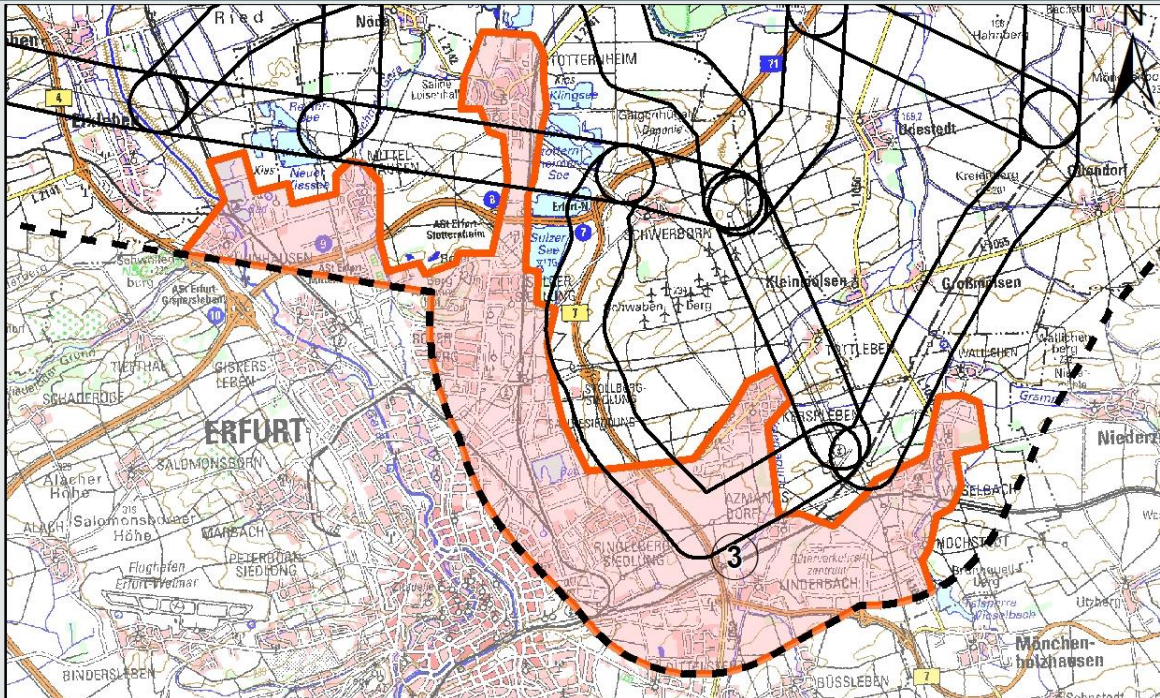
Nummer		Landschaftsbildraum: Stadt Ebeleben		
1		Typ Urbane Räume		Größe 33 ha
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	GERING

2. Landschaftsbildraum Nr. 2 Bad Tennstedt

Nummer	Landschaftsbildraum: Bad Tennstedt		
2	Typ Urbane Räume	Größe 74 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Siedlungsbiotope, angrenzendes Ackerland in Süden/Westen, vereinzelte Grünflächen und Fließgewässer	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar von Siedlungen, an Fließgewässern erhöhte Vielfalt möglich	
	Relief	flachwellig, eben	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	mittel bis hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirche, Rathaus, Brückentor, Stadtmauer mit Türmen, historischer Stadtkern, Ketzerturm, auszeichnende Ortssilhouette, Fronveste	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Stadttypische Siedlungsbiotope, Grünflächen für Freizeit und Erholung, kleinere Fließgewässer	gering bis mittel
	Vielfalt an Arten	Arteninventar von Siedlungen, erhöhte Vielfalt an Fließgewässern möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anschluss an Vorranggebiet Bruchwiesen Bad Tennstedt (Biotopverbund, besondere Wasserfunktion)	mittel


Nummer		Landschaftsbildraum: Bad Tennstedt		
2		Typ Urbane Räume		Größe 74 ha
		Wirkung der Landschaft	Harmonisches Stadtbild durch historischen Stadtkern mit historischen Gebäuden und typischer Ortssilhouette	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	keine	niedrig
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Bruchwiesen Bad Tennstedt“ < 1 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	Anteil an „Landschaftsteile, Wasserläufe und Bruchwiesengelände Bad Tennstedt“ = 5 %	gering
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A, B: gering	MITTEL

3. Landschaftsbildraum Nr. 3 Erfurt

Nummer	Landschaftsbildraum: Erfurt		Größe
3	Typ Urbane Räume		3,75 ha
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	überwiegend Siedlungsbiotope einer überprägten Landschaft, Erwerbsgartenbau, Grünlandnutzung	gering
	Flora & Fauna	Arten der Siedlungsbiotope, auch Arten des Offenlandes möglich	
	Relief	flach gewellt, Tal der Gera	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Diverse Kirchen und Friedhöfe, Steinkreuz, Denkmäler, Streuobstwiese, Denkmal, Klostergut Hochstedt, Landschaftslehrpark FH Erfurt, Firmengelände Haage & Schmidt	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Siedlungsbiotope der Stadt, Gera als Durchfluss, Standgewässer, Ackerflächen und Erwerbsgartenbau, Grünland, Freizeitflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	durch Offenlandflächen, Standgewässer erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfern- und Radhauptnetz, Anbindung an See, Zoo-park, Anbindung an Vorranggebiete für Freiraumsicherung	mittel

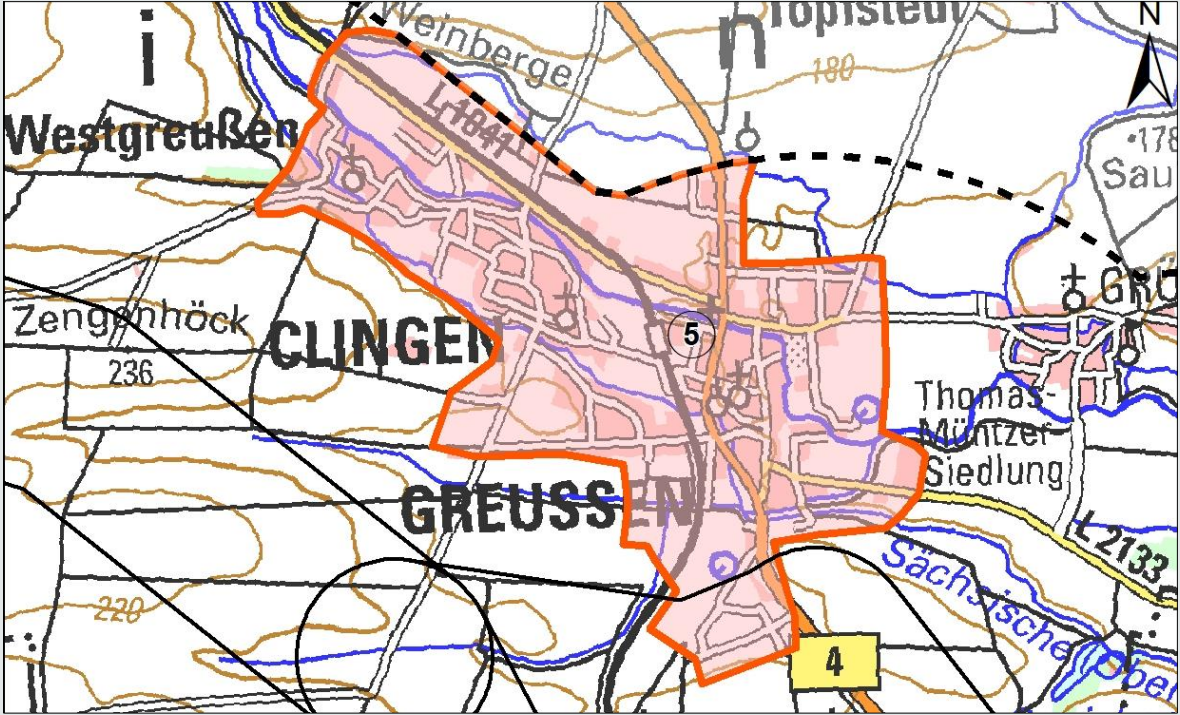
Nummer		Landschaftsbildraum: Erfurt	
3	Typ Urbane Räume		Größe 3,75 ha
	Wirkung der Landschaft		Überwiegend freistehende Häuser mit Gärten, Gewerbegebiete stören Landschaftsbild
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur		Umspannwerke, 380-kV-Leitungen, 220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen
	Verkehrsinfrastruktur		Bundesautobahn A71, Bundesstraße B7, Landesstraßen L1052, L1055, L1056, L2141, L2142, Bahnstrecken, Bahnhöfe
	Gewerbe / Industrie		Gewerbegebiete, Kläranlage, Funkmasten
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Roter Berg in Erfurt“ = 0,5 %, Anteil an „Wälder und Wiesen bei Vieselbach“ = 0,4 %, Anteil an „Hänge bei Hochstedt / Erfurt“ = 0,1 %
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: gering MITTEL

4. Landschaftsbildraum Nr. 4 Großenehrich

Nummer	Landschaftsbildraum: Großenehrich		
4	Typ Urbane Räume	Größe 61 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	überwiegend Siedlungsbiotope, Ackerland an Randgebieten, Grünflächen um Mühlbach	gering
	Flora & Fauna	erhöhte Artenvielfalt durch Fließgewässer möglich, überwiegend Arteninventar von Siedlungsbiotopen	
	Relief	flachwellige Höhenlage	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirche, Rathaus, Stadtmauer, Friedhof, Gutshof	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Siedlungsbiotope der Stadt, Grünflächen für Freizeit und Erholung, Mühlbach als Fließgewässerbiotop	mittel
	Vielfalt an Arten	erhöhte Vielfalt an Fließgewässern und durch Grünlandflächen möglich, Arteninventar von Siedlungsbiotopen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Offenlandbiotop, Vorranggebiet Freiraumsicherung	gering bis mittel
	Wirkung der Landschaft	harmonisches Stadtbild durch historische Gebäude im Stadtkern, ländlich geprägt	

Nummer		Landschaftsbildraum: Großenehrich	
4	Typ Urbane Räume		Größe 61 ha
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur		keine
	Verkehrsinfrastruktur		keine
	Gewerbe / Industrie		einzelne Industrieanlagen (Schornstein)
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine -
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine -
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: - MITTEL

5. Landschaftsbildraum Nr. 5 Clingen, Greußen

Nummer	Landschaftsbildraum: Clingen, Greußen		
5	Typ Urbane Räume	Größe 478 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Siedlungsbiotopie einer überprägten Landschaft, Fließgewässer, Ackerlandbiotopie in Randgebieten	gering
	Flora & Fauna	neben Arteninventar von Siedlungsbiotopen, an Fließgewässern erhöhte Artenvielfalt möglich	
	Relief	flachwellige Tallage	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirche und Friedhof, Gutsanlage, Freilandmuseum Funkenberg, Funkenberg, Gerinnig, Wasseräquadukt, Steinfahrtsmühle (Wassermühle)	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Stadttypische Siedlungsbiotopie, Grünflächen, Fließgewässer	gering bis mittel
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch Bundesstraße B4, Bahnstrecke gestört	mittel
	Wirkung der Landschaft	Harmonisches Stadtbild durch historische Gebäude und Anlagen, die sich ins Landschaftsbild einordnen	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	mäßig

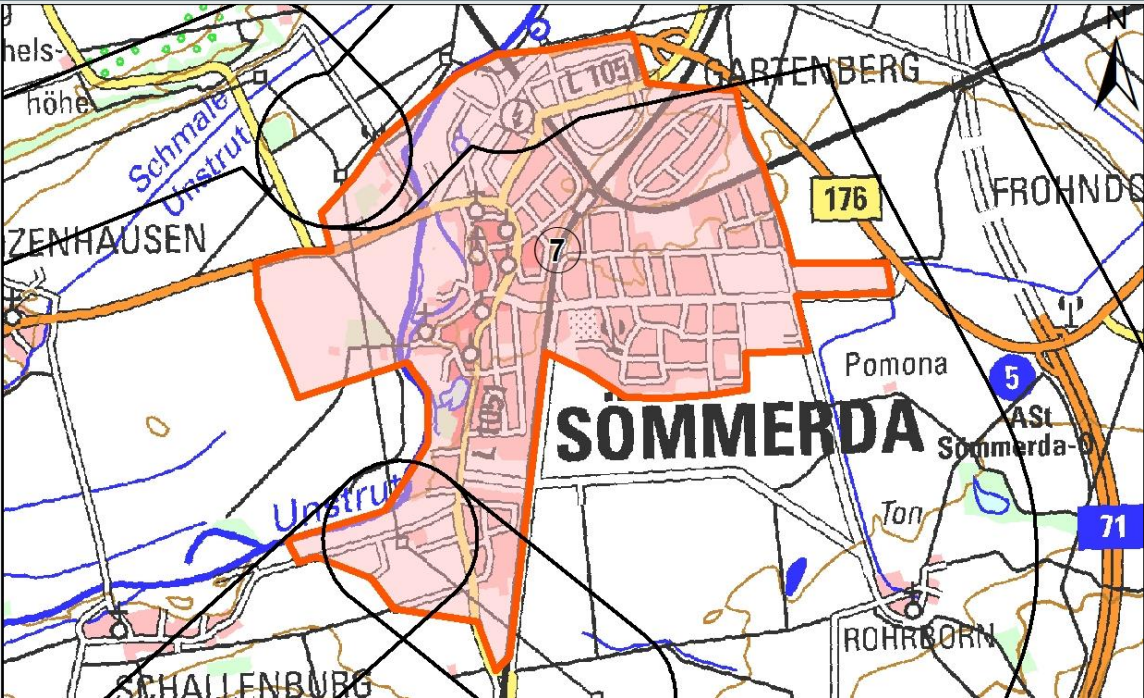
Nummer		Landschaftsbildraum: Clingen, Greußen		
5		Typ Urbane Räume		Größe 478 ha
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraße B4, Bahnstrecke und Bahnhof	
		Gewerbe / Industrie	einige Industrieanlagen	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	MITTEL

6. Landschaftsbildraum Nr. 6 Weißensee

Nummer	Landschaftsbildraum: Weißensee		
6	Typ Urbane Räume	Größe 52 ha	
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Ackerland an Randgebiet, überprägte Industrieflächen	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar von überprägten Siedlungsbiotopen	
	Relief	flachwellige Höhenlage	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Gestörtes Landschaftsbild durch Industriegebiet	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Industrie-, Gewerbe-, Ver- und Entsorgungsflächen, einzeln Grünflächen für Freizeit und Erholung	gering
	Vielfalt an Arten	Arteninventar von überprägten Siedlungsbiotopen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch Bundesstraße B86, Bahnstrecke gestört	gering
	Wirkung der Landschaft	kein harmonisches Landschaftsbild durch deutliche industrielle Überprägung	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	mäßig
	Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraße B86, Bahnstrecken, diverse Bahnhöfe	
	Gewerbe / Industrie	gewerbliche Industrieanlagen	

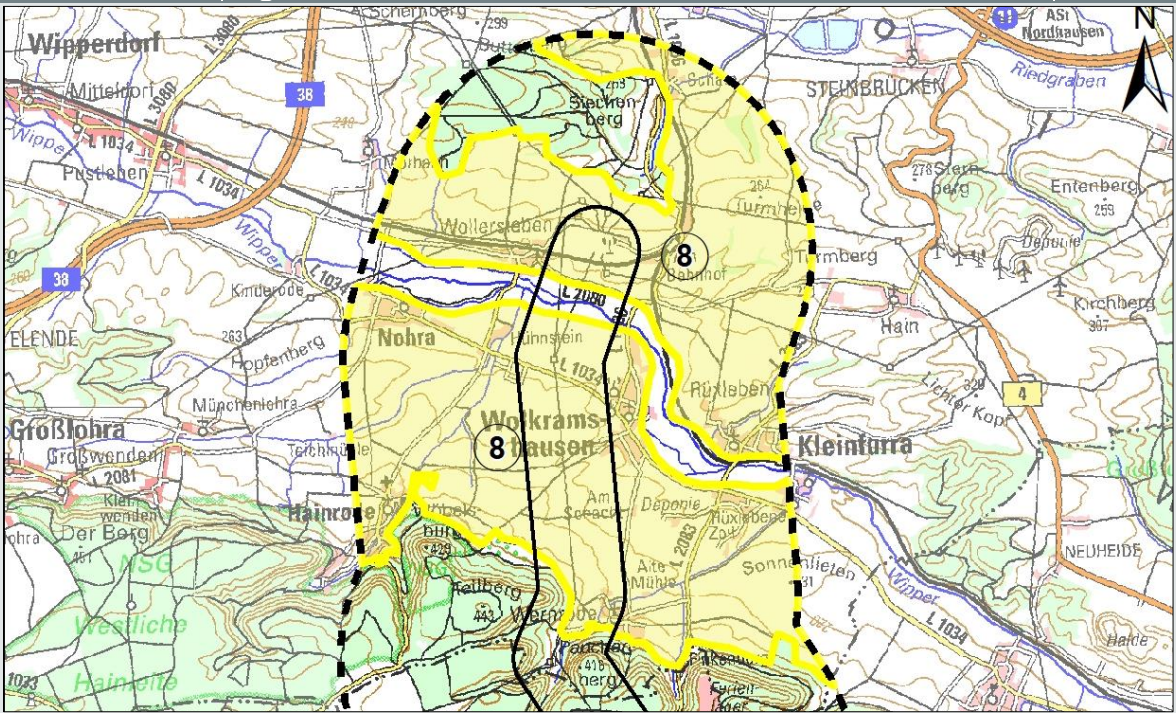
Nummer		Landschaftsbildraum: Weißensee		
6		Typ Urbane Räume		Größe 52 ha
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

7. Landschaftsbildraum Nr. 7 Sömmerda

Nummer	Landschaftsbildraum: Sömmerda		
7	Typ Urbane Räume	Größe 745 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	überwiegend Siedlungsbiotope einer überprägten Landschaft, Erwerbsgartenbau, Grünlandnutzung	gering
	Flora & Fauna	neben Arteninventar von Siedlungsbiotopen, auch Arten des Offenlandes möglich	
	Relief	flache Tallage im Thüringer Becken, Tal der Unstrut	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	historisch gewachsene Stadt	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Ziegelei Hermannwerk und Martiniwerk, Ziegeleipark, Stadtmauer, Dreysemühle, Christian-Gottlieb-Salzman-Denkmal, Wasserturm	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Siedlungsbiotope der Stadt, Unstrut als Durchfluss, Standgewässer, Ackerflächen und Erwerbsgartenbau, Grünland und Freizeittflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	durch Offenlandflächen sowie Fließ- und Standgewässer erhöhte Vielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfernnetz, Stadtpark	mittel

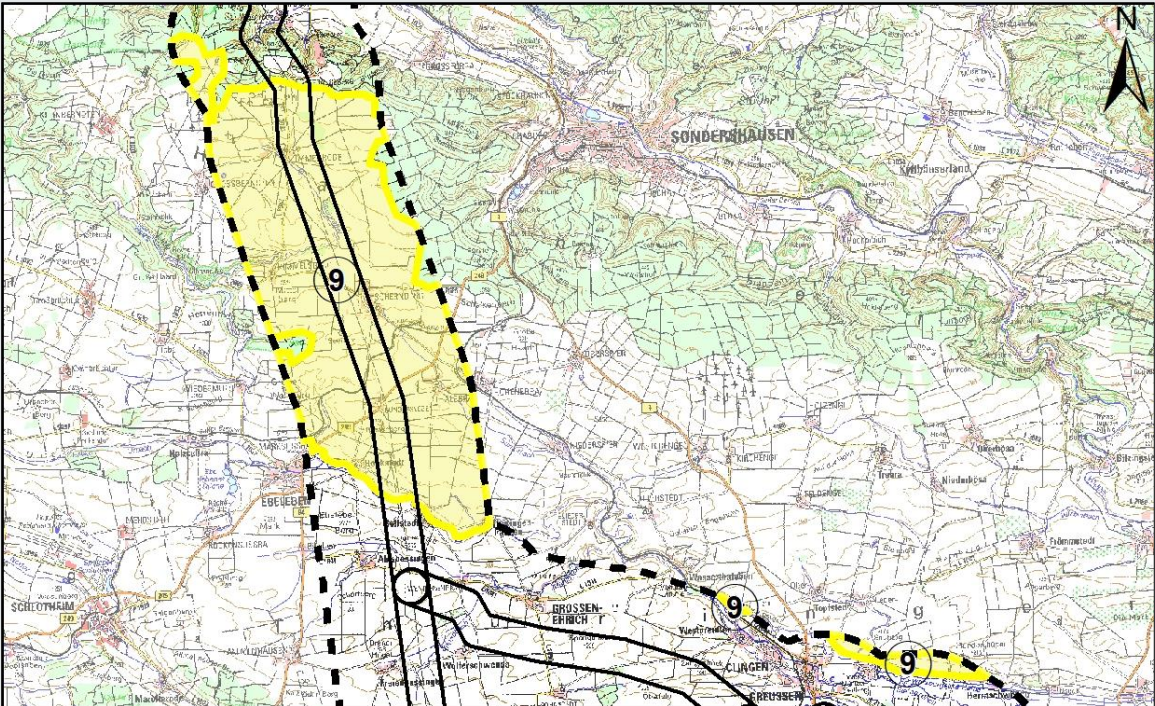
Nummer		Landschaftsbildraum: Sömmerda		
7		Typ Urbane Räume		Größe 745 ha
		Wirkung der Landschaft	Teilweise harmonisches Bild durch historische Gebäude, großflächige Gewerbegebiete stören Landschaftsbild	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	Umspannwerk, 110-kV-Leitungen, Photovoltaikanlagen	mäßig
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraße B176, Landstraßen L1051, L1054, Bahnstrecken, Bahnhof	
		Gewerbe / Industrie	Gewerbegebiete, Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	MITTEL

8. Landschaftsbildraum Nr. 8 Agrarlandschaft nördlich und südlich der Wipper

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft nördlich und südlich der Wipper		
8	Typ Agrarlandschaft	Größe 2500 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv genutzte Ackerflächen, Erwerbsgartenbau, Grünlandflächen	gering
	Flora & Fauna	typisches Arteninventar von Ackerlandschaften, in Laubwald-bzw. Grünlandbereichen erhöhte Vielfalt möglich	
	Relief	flachwelliges Hügelland, abfallend hinzu Tallage der Wipper	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Intensiv genutzte Ackerlandschaft, Strukturierung durch historisch gewachsene Siedlungen	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Gutsanlagen, Feldhecken, Hünenstein, Gutshof bei Wernrode, Hue de Grais	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen, vereinzelt Siedlungsbiotope, Grünflächen, Waldbiotope	mittel
	Vielfalt an Arten	erhöhte Artenvielfalt in Laubwald- und Grünlandflächen sowie bei Fließgewässern	

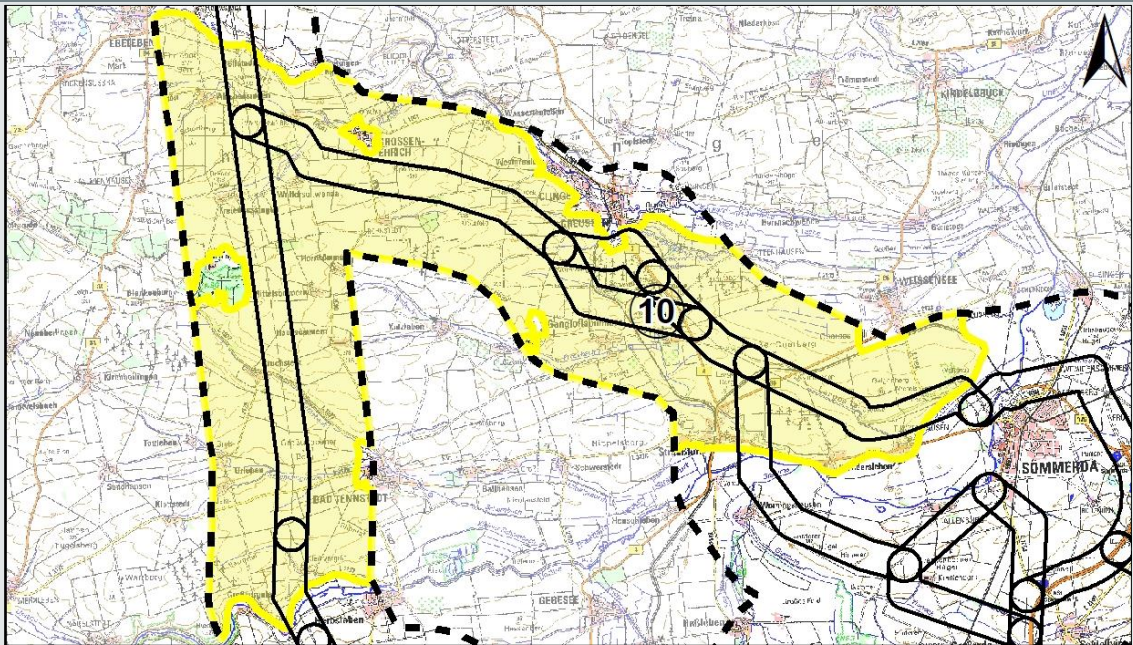
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft nördlich und südlich der Wipper			
8		Typ Agrarlandschaft		Größe 2500 ha	
Erholungswert und Schönheit		Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit		Anbindung an Radfernnetz, Vorranggebiete Tourismus und Erholung, Anbindung an Waldgebiete	mittel
		Wirkung der Landschaft			
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur		Umspannwerk, 110-kV-Leitungen 220-kV-Leitungen	stark
		Verkehrsinfrastruktur		Bahnstrecken, Bahnhöfe	
		Gewerbe / Industrie		Gewerbegebiete, Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen		mittel	
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung		Anteil an „Waldgebiet südwestlich von Werther“ und „Hainleite-Östl. Dün-Wöbelsburg“ = 1,3%	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke		keine	-
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: gering		MITTEL	

9. Landschaftsbildraum Nr. 9 Agrarlandschaft nördlich der Helbe

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft nördlich der Helbe		
9	Typ Agrarlandschaft	Größe 6100 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv genutzte Ackerflächen, Grünlandflächen, Siedlungsbiotope	gering
	Flora & Fauna	typisches Arteninventar der Ackerlandschaften, in Grünlandbereichen erhöhte Vielfalt möglich	
	Relief	flachwelliges Hügelland	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Intensiv genutzte Ackerlandschaft, Strukturierung durch Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Windmühle, Feldhecken, Streuobstbestände, Turmwindmühle Immenrode, Jüdischer Friedhof, Synagoge, Gutshof bei Schernberg, Hohenebra-Ebelebener Eisenbahn, Gutshof bei Thalebra	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	landwirtschaftliche Nutzflächen, überprägte Siedlungsbiotope mit Gewerbegebieten, Grünlandflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	erhöhte Artenvielfalt in Laubwald- und Grünlandflächen sowie bei Fließgewässern	

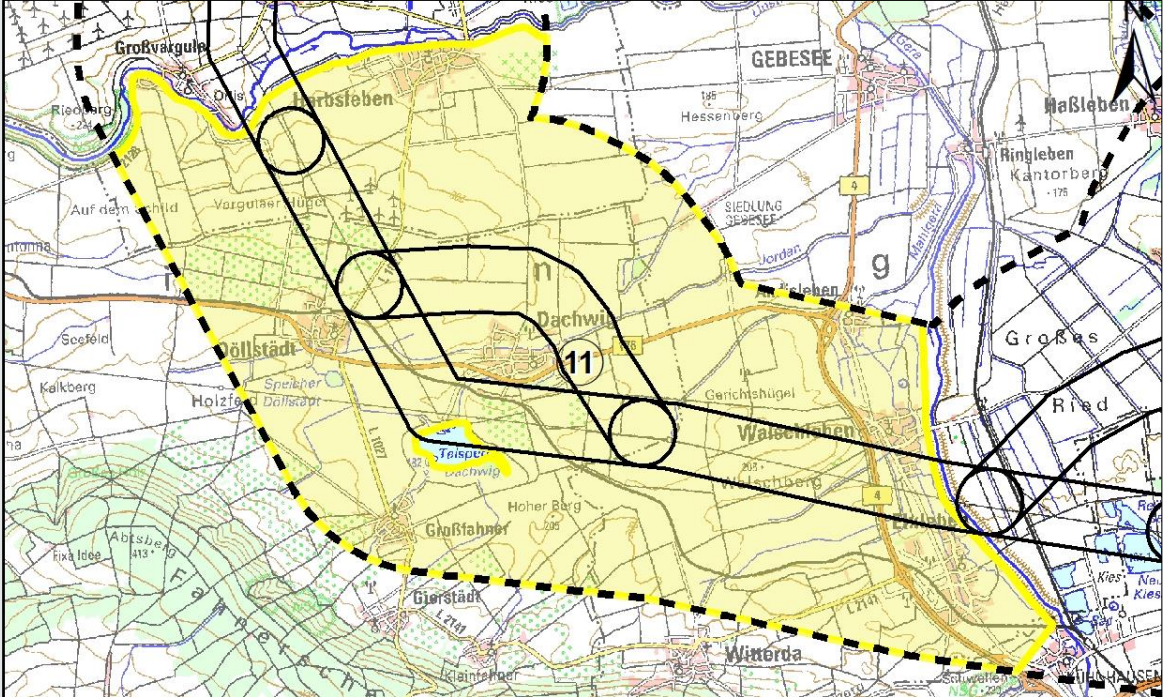
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft nördlich der Helbe		
9		Typ Agrarlandschaft		Größe 6100 ha
Erholungswert und Schönheit		Erlebbarkeit von Ruhe, Un- gestörtheit	Anbindung an Radfernnetz, Anbin- dung an Vorranggebiete Freiraum, Tourismus und Erholung	gering
		Wirkung der Landschaft	große Ackerflächen, waldarm, regel- mäßig durch Straßen, Schienen durchschnitten	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	Windkraftanlagen, 110-kV-Leitungen, 220-kV-Leitungen	stark
		Verkehrsinfrastruktur	Landstraße L2803, Bundesstraße B249, Bahnstrecken, Bahnhöfe	
		Gewerbe / Industrie	Gewerbegebiete, Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelas- tungen		mittel
Flächenan- teil	A	Vorranggebiete für Frei- raumsicherung	Anteil an „Himmelsberg, Helbetal und Kyffhäuser“ = 1,89%	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: gering		MITTEL

10. Landschaftsbildraum Nr. 10 Agrarlandschaft zwischen der Helbe und der Unstrut

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen der Helbe und der Unstrut		
10	Typ Agrarlandschaft	Größe 19100 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv genutzte Ackerflächen, Grünlandflächen, Siedlungsbiotope	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar der Ackerlandschaften und Offenland, Rastgebiete für Kraniche und Kormoran, Vögel-Habitate	
	Relief	flachwelliges Hügelland	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Intensiv genutzte Ackerlandschaft, Struktur durch Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Friedhöfe, Gutshöfe, Feldhecken, Streuobstbestände, Findlingpyramide, Moto-Cross-Strecke, Bruchwiesen Bad Tennstedt, Schloss Großvargula, Galgenberg, Gerichtsbaum, Weißenburg Burgwall	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Ackerflächen, vereinzelt Grünlandflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	erhöhte Artenvielfalt in Grünlandflächen möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfernnetz, Vorranggebiete Freiraum, Tourismus und Erholung	gering
	Wirkung der Landschaft	große Ackerflächen, waldarm	

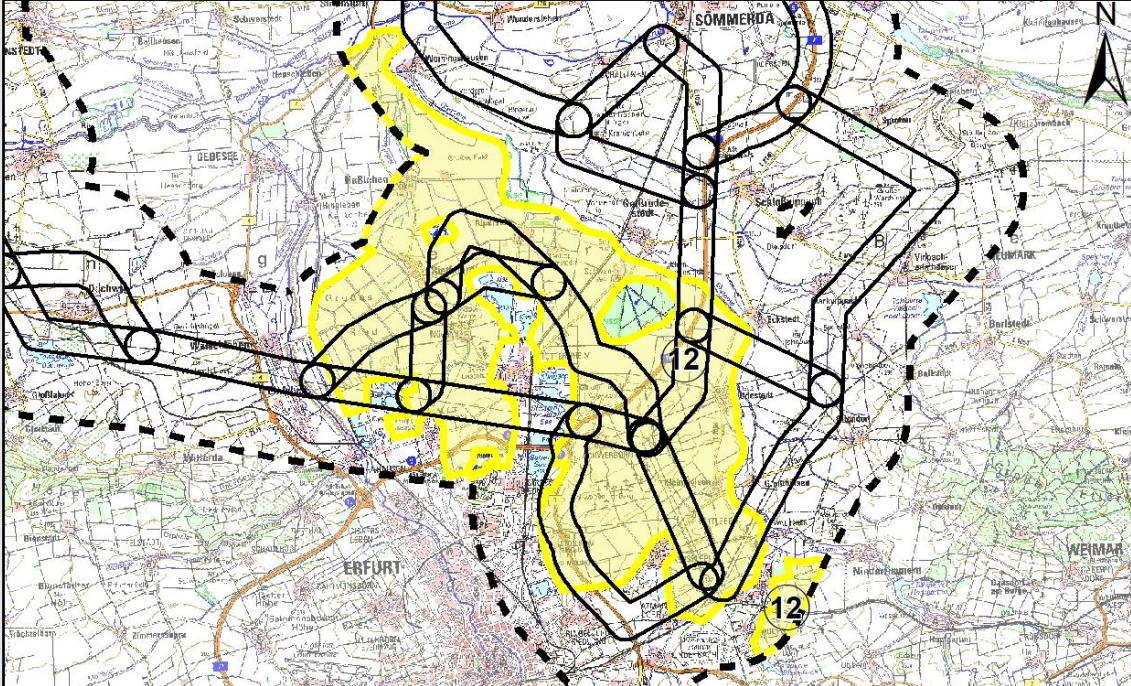
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen der Helbe und der Unstrut		
10		Typ Agrarlandschaft		Größe 19100 ha
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	Windkraftanlagen, 110-kV-Leitungen, 220-kV-Leitungen	stark
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraßen B4, B86. B176 Bahnstrecken, Bahnhöfe	
		Gewerbe / Industrie	Gewerbegebiete, Funkmasten, einzelne Industrieanlagen	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Nördl. Unstruthänge bei Straußfurt“, „Kahler Berg und Drachenschwanz bei Tunzenhausen“, „Großer Horn“, „Bruchwiesen Bad Tennstedt“, „Rechenbachtal bei Kutzleben“, „Helbeaue Hoher Berg / Dreisenberg bei Gangloffsömmern“ = 5,2 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	Anteil an „Wasserläufe Bad Tennstedt“ < 1 %	gering
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A,B: gering	MITTEL

11. Landschaftsbildraum Nr. 11 Agrarlandschaft zwischen Unstrut und der Gera

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen Unstrut und der Gera		
11	Typ Agrarlandschaft	Größe 0,75 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv genutzte Ackerflächen, Erwerbsgartenbau, Grünlandflächen	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar der Ackerlandschaften, bei Hecken, Streuobstbeständen erhöhte Vielfalt möglich	
	Relief	flachwelliges Hügelland	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Intensiv genutzte Ackerlandschaft, Strukturierung durch Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen und Friedhöfe, Gutshöfe, Haarwand, Kriegerdenkmal, Epitaph Herbsleben, Windmühle Döllstädt, Galgenberg, Mühlstein	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Ackerflächen, Streuobstbestände, vereinzelt Grünlandflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	erhöhte Artenvielfalt in Grünlandflächen möglich, Rastgebiete sowie Wiesenbrütergebiete, Vögelhabitate	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfern- und Radhauptnetz, Vorranggebiete Freiraum	gering
	Wirkung der Landschaft	große Ackerflächen, waldarm	

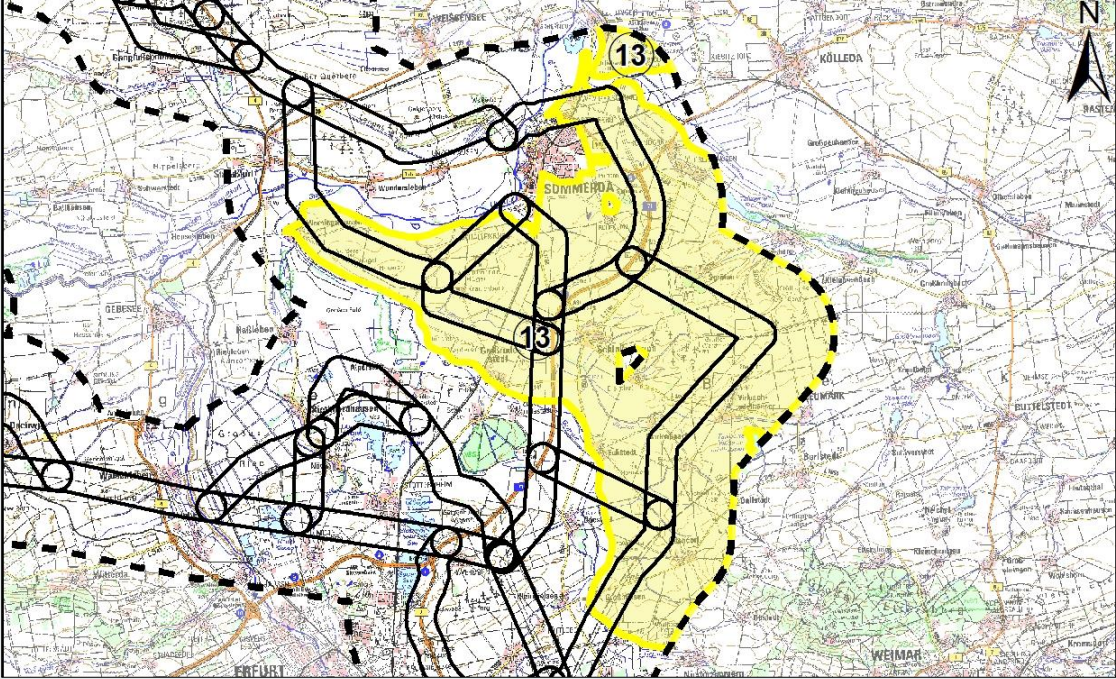
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen Unstrut und der Gera		
11		Typ Agrarlandschaft	Größe 0,75 ha	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	Windpark, 110-kV-Leitungen, 220-kV-Leitungen	
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesstraßen B4, B176, Landesstraßen L1027, L2141, Bahnstrecken, mehrere Bahnhöfe	
		Gewerbe / Industrie	Gewerbegebiete, Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel	
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Bremstal nordöstlich Dachwig“ = 0,3 %, Anteil an „Keuperhügellandschaft mit Trockenrasen westlich Elxleben“ = 3 %, Anteil an „Talspeere Dachwig“ = 2 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	Anteil an „Fahner Höhe“ = 1,6 %	gering
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A,B: gering	MITTEL	

12. Landschaftsbildraum Nr. 12 Agrarlandschaft zwischen Gramme und der Gera

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen Gramme und der Gera		
12	Typ Agrarlandschaft	Größe 10,24 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv ackerwirtschaftlich genutzte Flächen mit Grünland und Laubwald	gering
	Flora & Fauna	typisches Arteninventar von Ackerlandschaften, Erhöhung der Artenvielfalt durch Waldbereiche	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	intensiv genutzte Ackerlandschaft, Struktur durch Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Friedhöfe, Denkmäler, Lutherstein, Galgenhügel, Barkhäuser Wartturm, Hohlweg Hochstedt, Caleniusmühle Nöda, Gutshof Alperstedt, Wassermühle Udestedt	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Ackerflächen, teilweise Streuobstbestände	gering bis mittel
	Vielfalt an Arten	Arteninventar der Ackerlandschaft, erhöhte Artenvielfalt in Streuobstbeständen und Laubwald möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfern- und Radhauptnetz, Vorranggebiete Freiraum	gering
	Wirkung der Landschaft	große Ackerflächen, vereinzelt Wald	

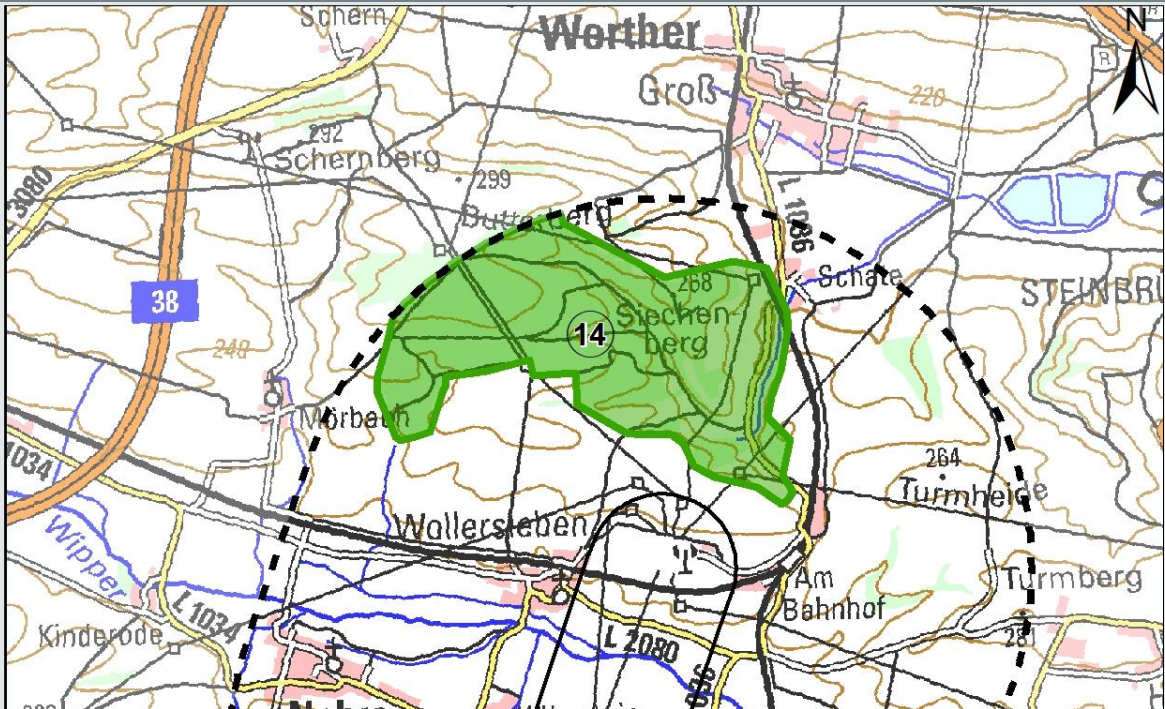
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft zwischen Gramme und der Gera		
12		Typ Agrarlandschaft		Größe 10,24 ha
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	Windpark, Umspannwerke, 380-kV-Leitungen, 110-kV-Leitungen, 220-kV-Bestandsleitung	stark
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesautobahn A71, Bundesstraßen B4, B7, Landesstraßen L1055, L2142, Bahnstrecken	
		Gewerbe / Industrie	Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Galgenhügel östlich Stotternheim“ = 0,3 %, Anteil an „Hänge bei Hochstedt / Erfurt“ = 0,1 %, Anteil an „Kalkniedermoor "Haßlebener Ried" / "Aperstedter Ried" und Umgebung Großes Feld“ = 4 %, Anteil an „Katzenberge östlich Erfurt“ = 0,8 %, Anteil an „Roter Berg in Erfurt“ = 0,2 %, Anteil an „Schwansee“ = 0,7 %, Anteil an „Wälder und Wiesen bei Vieselbach“ = 0,8 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil A: gering	GERING

13. Landschaftsbildraum Nr. 13 Agrarlandschaft östlich der Unstrut und der Gramme

Nummer	Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft östlich der Unstrut und der Gramme		
13	Typ Agrarlandschaft	Größe 14,47 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Intensiv ackerwirtschaftlich genutzte Flächen mit Grünland und Laubwald	gering
	Flora & Fauna	Arteninventar von Ackerlandschaften, Erhöhte Artenvielfalt durch Grünland	
	Relief	flach bis mäßig gewelltes Hügelland	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	intensiv genutzte Ackerlandschaft, Strukturierung durch Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Kirchen, Friedhöfe, Gutshöfe, Denkmäler, Schlösser, Katzenhügel, Fund, Wüstung Rannstedt, Gedenkstein, Tongrube Ziegelei Sömmerda (3), Wegweiser, Galgenhügel, Gerichtsplatz (2), Leitwerk, Wasserburg	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Ackerflächen, teilweise Streuobstbestände	gering bis mittel
	Vielfalt an Arten	Arteninventar der Ackerlandschaft, erhöhte Artenvielfalt in Streuobstbeständen und Laubwald möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfern- und Radhauptnetz, Vorranggebiete Freiraum	gering

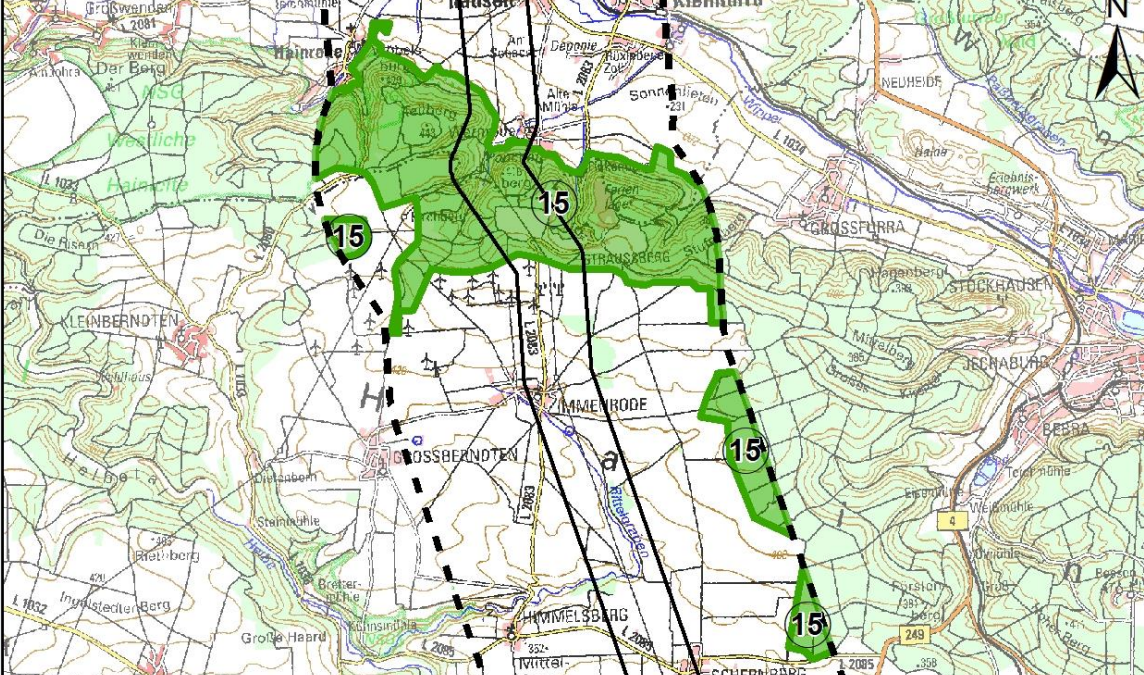
Nummer		Landschaftsbildraum: Agrarlandschaft östlich der Unstrut und der Gramme	
13	Typ Agrarlandschaft		Größe 14,47 ha
	Wirkung der Landschaft	große Ackerflächen, vereinzelt Wald	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	Windpark, Umspannwerke, 380-kV-Leitungen, 110-kV-Leitungen, Solarpark	stark
	Verkehrsinfrastruktur	Bundesautobahn A71, Bundesstraßen B176, Landesstraßen L1051, L1054, L1055, L1056, L1058, L2140, L2141, Bahnstrecken	
	Gewerbe / Industrie	Gewerbegebiete, Funkmasten	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	-
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: gering Flächenanteil A: gering	GERING

14. Landschaftsbildraum Nr. 14 Waldgebiet südlich von Werther

Nummer	Landschaftsbildraum: Waldgebiet südlich von Werther		
14	Typ Waldlandschaft	Größe 298 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Laub- und Mischwald, teilweise Grünland und Ackerland, Fließgewässer	mittel
	Flora & Fauna	Arteninventar der Laubwälder und des Offenlandes, erhöhte Vielfalt an Fließgewässern möglich	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Waldlandschaft mit forstwirtschaftlicher Nutzung, stellenweise landwirtschaftliche Nutzungsflächen	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Überwiegend Laubwälder, geringe Grünlandanteile sowie Streuobstbestand, einzelne Ackerlandflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	Arteninventar der Laubwälder, erhöhte Vielfalt durch Fließgewässer sowie Grünland und Streuobstbestand	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Wald mit ausgewiesener Klimaschutzfunktion, Vorranggebiet Freiraum	mittel

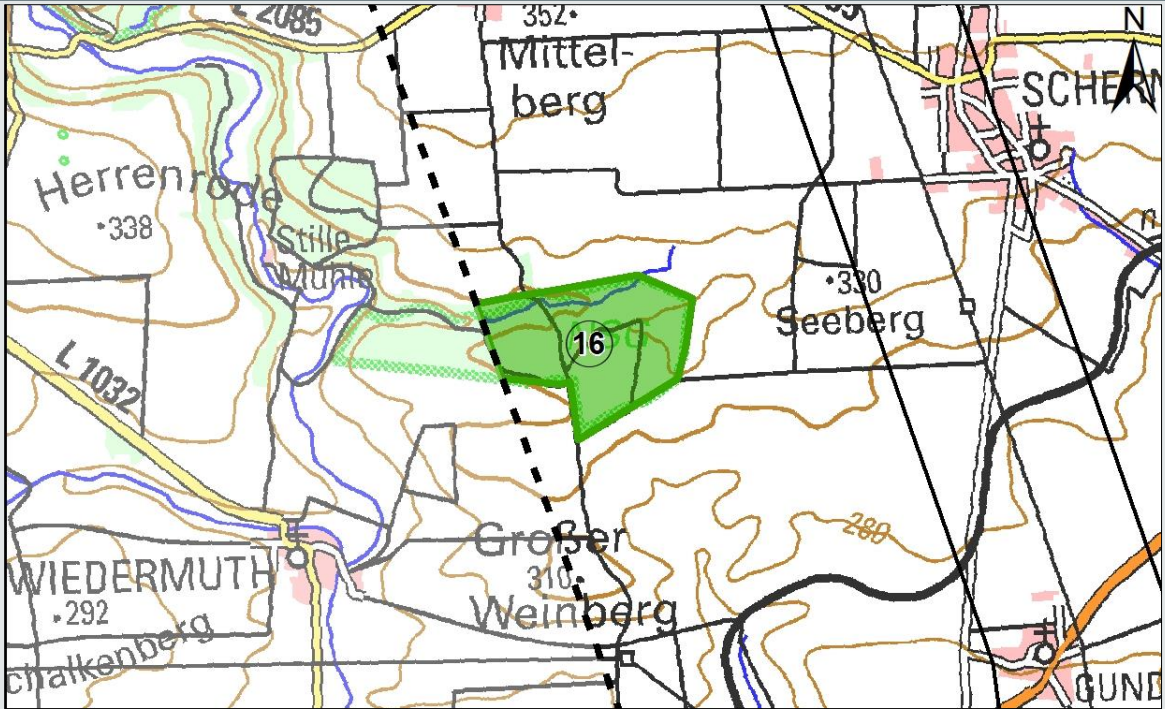
Nummer		Landschaftsbildraum: Waldgebiet südlich von Werther		
14		Typ Waldlandschaft		Größe 298 ha
		Wirkung der Landschaft	Mittlere Erholungswirksamkeit durch geschütztes Waldgebiet	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	vorhandene 110-kV-Freileitungen	mäßig
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Waldgebiet südlich Werther“ = 78 %	hoch
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: hoch	HOCH

15. Landschaftsbildraum Nr. 15 Waldgebiet zwischen Wolframshausen und Schernberg

Nummer	Landschaftsbildraum: Waldgebiet zwischen Wolframshausen und Schernberg		
15	Typ Waldlandschaft	Größe 13,3 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Laub- und Mischwald, teilweise Grünlandnutzung	mittel
	Flora & Fauna	Arten der Laub- und Mischwälder, eingeschränkte Vielfalt durch stellenweise Siedlungsstrukturen	
	Relief	mäßig bis stark gewellte Hügellandschaft	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Waldlandschaft mit teilweise forstwirtschaftlicher Nutzung	hoch
	Kulturlandschaftselemente	Burgruine Straußberg, Gutsanlage, Wöbelsburg, Wall, Linde, Hainröder Stein, Alte Burg, Alte Kirche	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	überwiegend Laubwälder mit Grünlandanteilen, teilweise Ackerflächen, Siedlungsbitotope	mittel
	Vielfalt an Arten	überwiegend Arten der Laub- und Mischwälder	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Wald mit Klimaschutz- und Erholungsfunktion, Vorranggebiet Tourismus und Erholung	hoch

Nummer		Landschaftsbildraum: Waldgebiet zwischen Wolkramshausen und Schernberg		
15		Typ Waldlandschaft		Größe 13,3 ha
		Wirkung der Landschaft	Hohe Erholwirksamkeit, harmonische Landschaft durch eingegliederte markante Landschaftselemente	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	vorhandene 110-kV-Leitungen, 220-kV-Freileitungen, Windpark	mäßig bis stark
		Verkehrsinfrastruktur	Landstraße L2083	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen		mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an Teile der westlichen Hainleite, Westliche Hainleite-Östlicher Dün-Wöbelsburg = 27 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	Anteil an Naturpark Kyffhäuser, LSG Hainleite = 13 %	gering
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A,B: gering		MITTEL

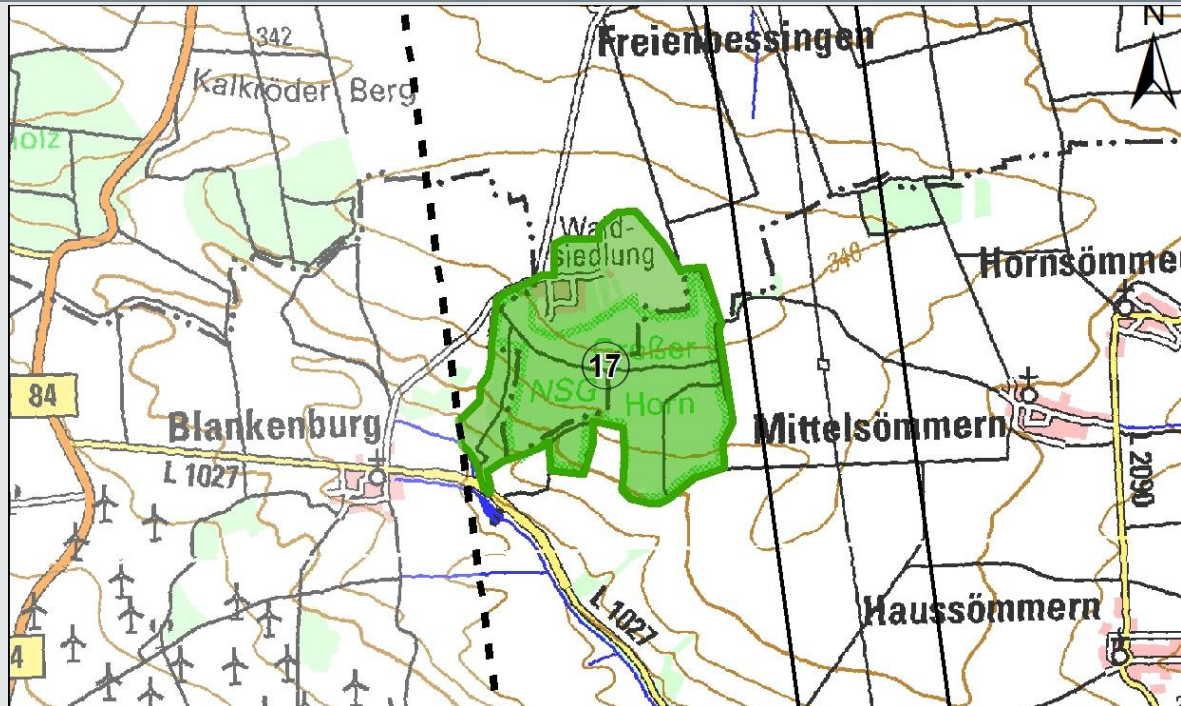
16. Landschaftsbildraum Nr. 16 Waldgebiet westlich von Schernberg

Nummer	Landschaftsbildraum: Waldgebiet westlich von Schernberg		
16	Typ Waldlandschaft	Größe 63 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Laub- und Mischwald, einzelne Standgewässer	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arten der Laub- und Mischwälder, Steigerung der Artenvielfalt durch Standgewässer	
	Relief	flach bis stark gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Waldlandschaft	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Laubwälder, Standgewässer	mittel
	Vielfalt an Arten	überwiegend Arten der Laub- und Mischwälder, erhöhte Vielfalt an Standgewässern möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Wald mit Boden- und Wasserfunktion, ausgewiesener Lebensraum	hoch
	Wirkung der Landschaft	hohe Erholwirksamkeit an Standgewässern und durch fehlende forstwirtschaftliche Nutzung	

Nummer		Landschaftsbildraum: Waldgebiet westlich von Schernberg		
16		Typ Waldlandschaft		Größe 63 ha
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	keine	niedrig
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelas- tungen		mittel
Flächenan- teil	A	Vorranggebiete für Frei- raumsicherung	Anteil an „Hotzenberg“ = 95 %	hoch
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: hoch		HOCH

17. Landschaftsbildraum Nr. 17 Waldgebiet zwischen Freienbessingen und Bruchstedt

Nummer	Landschaftsbildraum: Waldgebiet zwischen Freienbessingen und Bruchstedt	
17	Typ Waldlandschaft	Größe 230 ha



Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Laub- und Mischwald, Siedlungsbiotope im Norden, einzelne Grünlandflächen	mittel
	Flora & Fauna	Arten der Laub- und Mischwälder, Siedlungsbiotope	
	Relief	gewellte Höhenlage	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Waldlandschaft, stellenweise Offenlandcharakter	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	überwiegend Laubwaldflächen, stellenweise Siedlungsbiotope und Grünlandflächen	mittel
	Vielfalt an Arten	überwiegend Arten der Laubwälder und des Offenlandes, vereinzelt von Siedlungsbiotopen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Wald mit Boden- und Wasserfunktion	mittel
	Wirkung der Landschaft	Harmonische Waldlandschaft, Erholbarkeit durch Siedlung gestört	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	unweit 110-kV-Leitung, Windpark	-

Nummer		Landschaftsbildraum: Waldgebiet zwischen Freienbessingen und Bruchstedt		
17		Typ Waldlandschaft		Größe 230 ha
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Großer Horn“ = 76 %	hoch
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: hoch	HOCH

18. Landschaftsbildraum Nr. 18 Waldgebiet südlich Großrudestedt

Nummer	Landschaftsbildraum: Waldgebiet südlich Großrudestedt		
18	Typ Waldlandschaft	Größe 310 ha	
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Laubwald, teilweise Grünlandnutzung, Fließ- und Standgewässer	mittel
	Flora & Fauna	Arteninventar der Laubwälder und des Offenlandes, Steigerung der Artenvielfalt durch Fließ- und Standgewässer	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Waldlandschaft mit Gräben und zwei Teichen, in kleineren Bereichen mit Offenlandcharakter	gering
	Kulturlandschaftselemente	Keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Laubwald, Ackerflächen, Grünland, Fließ- und Standgewässer	mittel
	Vielfalt an Arten	Arten des Laubwaldes und des Offenlandes, lokale Erhöhung der Artenvielfalt durch Fließ- und Standgewässer möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Vorranggebiet Schwansee	mittel
	Wirkung der Landschaft	Harmonisch wirkende Waldlandschaft mit hoher Erholwirksamkeit	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	unweit 110-kV-Leitung	

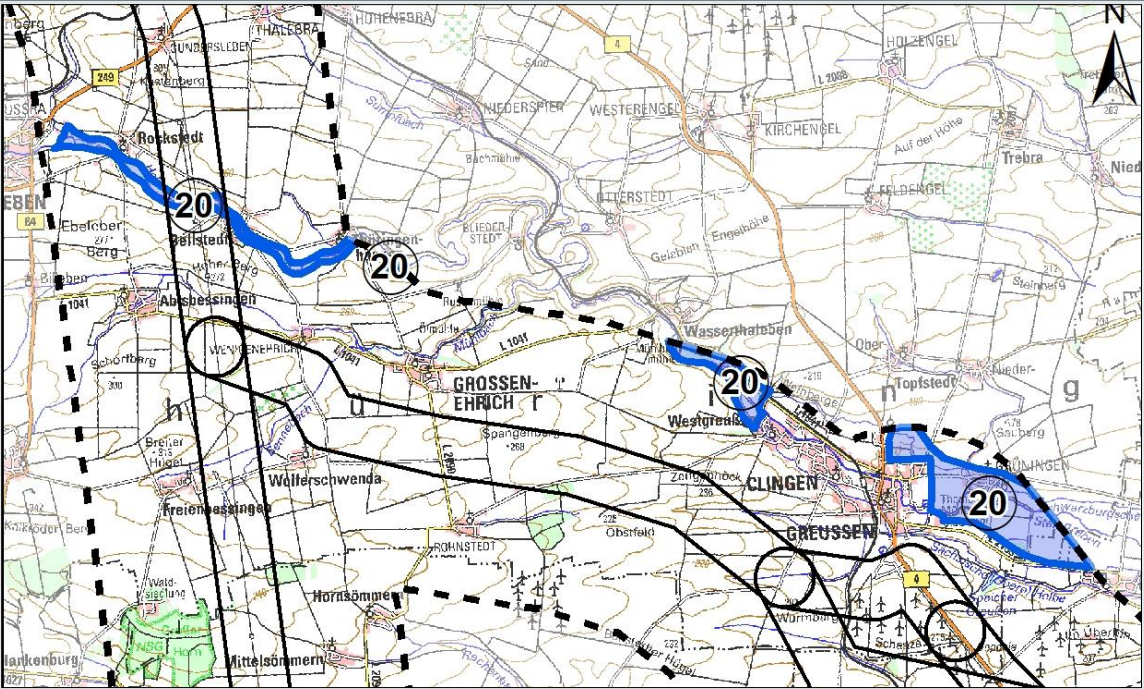
Nummer		Landschaftsbildraum: Waldgebiet südlich Großrudstedt		
18		Typ Waldlandschaft		Größe 310 ha
		Verkehrsinfrastruktur	unweit Bundesautobahn A71, Landesstraße L2141	niedrig bis mäßig
		Gewerbe / Industrie	Keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Schwansee“ = 97 %	hoch
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil A: hoch	HOCH

19. Landschaftsbildraum Nr. 19 Wipper

Nummer	Landschaftsbildraum: Wipper		
19	Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft	Größe 259 ha	
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Wipper als Fließgewässer mit uferbegleitenden Gehölzen, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiese, Gartenland	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers und des Offenlandes, Erweiterung des Artenspektrums durch Streuobstwiese, Gehölze, Baumreihen	
	Relief	flache Tallage der Wipper	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	mäandrierender Verlauf	mittel
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Fließgewässer, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiese, Gehölze, Freizeitflächen	mittel bis hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen und Streuobstbestände erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an das Radhauptnetz	mittel
	Wirkung der Landschaft	harmonisch wirkender Verlauf	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen	niedrig bis mäßig

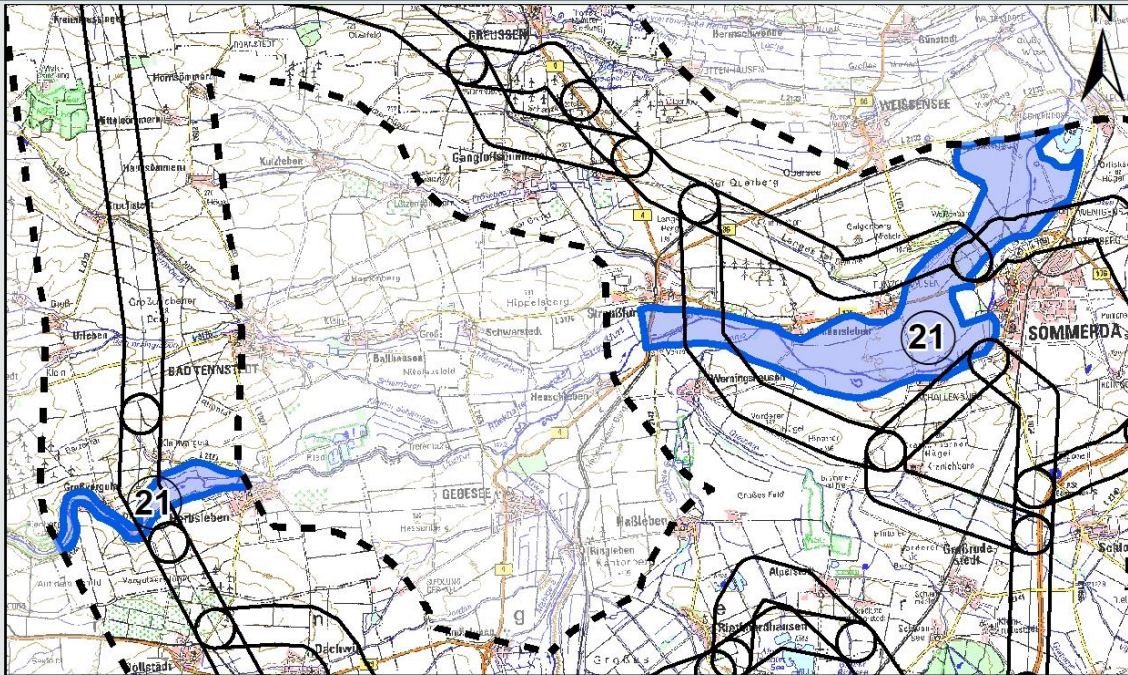
Nummer		Landschaftsbildraum: Wipper		
19		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft		Größe 259 ha
		Verkehrsinfrastruktur	Bahnstrecke, Bahnhof	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	MITTEL

20. Landschaftsbildraum Nr. 20 Helbe

Nummer	Landschaftsbildraum: Helbe		Größe
20	Typ	Größe	
	Fließgewässer- und Niederungslandschaft		873 ha
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Helbe als Fließgewässer mit uferbegleitenden Gehölzen, Grünland- und Ackerflächen, geringer Streuobstbestand	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers und des Offenlandes, erhöhte Vielfalt durch Laubwald- und Grünlandbereiche sowie Streuobstbestände	
	Relief	flache Tallage der Helbe	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	mäandrierender Verlauf	mittel bis hoch
	Kulturlandschaftselemente	Kirche, Schloss und Park Grüningen, Lesselmühle Rockstedt	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Fließgewässer, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiese, Gehölze, Freizeitflächen, Flächen der Wasserwirtschaft	mittel bis hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen und Streuobstbestände erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anschluss an Vorranggebiete Biotop mit Wasserfunktion, Biotopverbund	mittel bis hoch
	Wirkung der Landschaft	harmonisch wirkender Verlauf mit hoher Erholwirksamkeit	

Nummer		Landschaftsbildraum: Helbe	
20		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft	
		Größe 873 ha	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur		220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen
	Verkehrsinfrastruktur		Bahnstrecken, unweit Bundesstraße B4
	Gewerbe / Industrie		keine
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel bis hoch
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Helbeaue zwischen Thüringenhausen und Wasserthaleben“ < 1 %
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: mittel bis hoch Flächenanteil A: gering	MITTEL

21. Landschaftsbildraum Nr. 21 Unstrut

Nummer	Landschaftsbildraum: Unstrut		Größe
21	Typ	Fließgewässer- und Niederungslandschaft	2.349 ha
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Unstrut als Fließgewässer mit uferbegleitenden Gehölzen, Grünland- und Ackerflächen, Streuobstwiesen, angrenzende Siedlungsbiotope	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers, des Offenlandes sowie von Ackerflächen, erhöhte Vielfalt durch Grünlandbereiche sowie Streuobstwiesen	
	Relief	gewellte Tallage der Unstrut	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	mäandrierender Verlauf	mittel
	Kulturlandschaftselemente	Amtshaus Großvargula mit Park, Mühlgraben Herblsben, Obermühle mit Wehr, Seelengrabenweg, Gutshof bei Vehra	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Fließgewässer, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiese, Gehölze, Flächen für Freizeit und Erholung	mittel bis hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen und Streuobstbestände erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radhauptnetz und Radfernnetz	mittel bis hoch
	Wirkung der Landschaft	Mäandrierender Verlauf ergibt ein harmonisches Landschaftsbild	

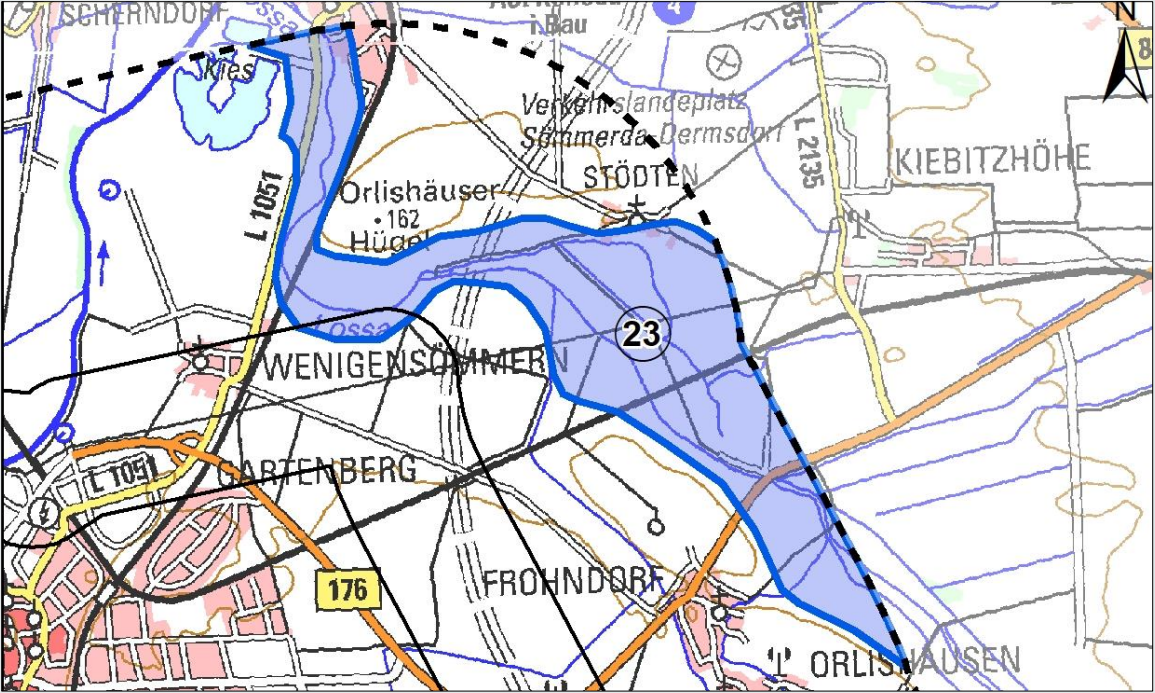
Nummer		Landschaftsbildraum: Unstrut		
21		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft		Größe 2.349 ha
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen, unweit Windparks	mäßig bis stark
		Verkehrsinfrastruktur	Bahnstrecken, Bundesstraße B4, B176	
		Gewerbe / Industrie	Klärwerk	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel bis hoch
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Unstruttal zwischen Nängelstedt und Großvargula“ < 1 %	gering
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	Anteil an LSG „Unstruttal“ < 1 %	gering
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel bis hoch Flächenanteil A,B: gering	MITTEL

22. Landschaftsbildraum Nr. 22 Gera

Nummer	Landschaftsbildraum: Gera		Größe
22	Typ	Fließgewässer- und Niederungslandschaft	521 ha
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Gera als Fließgewässer mit uferbegleitenden Gehölzen, Grünlandflächen und Streuobst, angrenzende intensiv genutzte Ackerflächen	mittel
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers sowie von intensiv genutzten Ackerflächen, Erweiterung des Artenspektrums durch Streuobstbestände	
	Relief	flache Tallage der Gera	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	leicht mäandrierender Verlauf	mittel
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Ackerflächen, Fließgewässer, Grünland und Gehölze, Streuobstbestand	mittel bis hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen und Streuobstbestände erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Anbindung an Radfernnetz	mittel
	Wirkung der Landschaft	Mäandrierender Verlauf ergibt ein harmonisches Landschaftsbild, ausgedehnte Ackerflächen	

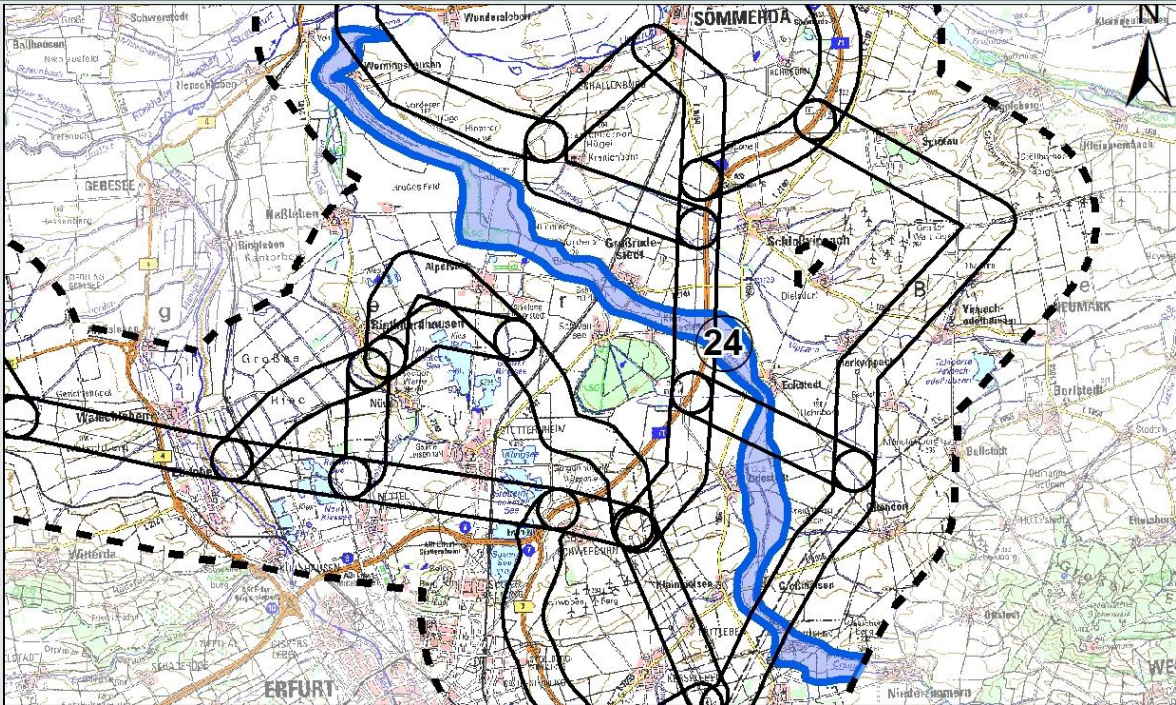
Nummer		Landschaftsbildraum: Gera		
22		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft		Größe 521 ha
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen	niedrig bis mäßig
		Verkehrsinfrastruktur	Bahnstrecke, Bahnhof	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel bis hoch Flächenanteil A,B: -	MITTEL

23. Landschaftsbildraum Nr. 23 Lossa

Nummer	Landschaftsbildraum: Lossa		
23	Typ	Größe	
	Fließgewässer- und Niederungslandschaft	432 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Lossa als Fließgewässer, uferbegleitende Gehölze/Baumreihen, Ackerflächen, Grünland, in Randbereichen Streuobstwiese, Gartenland	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers und des Offenlandes, Erweiterung des Artenspektrums durch Streuobstwiese, Gehölze, Baumreihen	
	Relief	flache Tallage der Lossa	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	mäandrierender Verlauf der Lossa	mittel
	Kulturlandschaftselemente	Keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Fließgewässer, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiese, Gehölze, Baumreihen	mittel bis hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen und Streuobstbestände erhöhte Artenvielfalt möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	unweit Vorbehaltsgebiet Freiraumsicherung	mittel
	Wirkung der Landschaft	naturnahe Verlauf der Lossa ergibt ein harmonisches Landschaftsbild	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	110-kV-Leitung	mäßig


Nummer		Landschaftsbildraum: Lossa		
23		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft		Größe 432 ha
		Verkehrsinfrastruktur	Bundesautobahn A71, Bundesstraße B176, Landesstraße L1051, Bahnstrecken	
		Gewerbe / Industrie	keine	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	MITTEL

24. Landschaftsbildraum Nr. 24 Gramme

Nummer	Landschaftsbildraum: Gramme		Größe
24	Typ	1.536 ha	
Fließgewässer- und Niederungslandschaft			
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Gramme als Fließgewässer, uferbegleitende Gehölze/Baumreihen, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiesen, Gartenland, kleiner Moor-Sumpfbereich	mittel bis hoch
	Flora & Fauna	Arteninventar des Fließgewässers und des Offenlandes, Erweiterung des Artenspektrums durch Streuobstwiese, Gehölze, Baumreihen	
	Relief	flache Tallage der Gramme	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	mäandrierender Verlauf der Gramme	mittel bis hoch
	Kulturlandschaftselemente	Grammemühle, Schiimmühle, Burgstelle Tafelberg, Cuxmühle Werningshausen, Gutshof und Friedhof Wallichen	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Fließgewässer, Ackerflächen, Grünland, Streuobstwiesen, Gehölze, Baumreihen, Moor/Sumpffläche	hoch
	Vielfalt an Arten	durch Fließgewässer, Offenlandflächen, Streuobstbestände und Moor-Sumpffläche erhöhte Artenvielfalt möglich	

Nummer		Landschaftsbildraum: Gramme		
24		Typ Fließgewässer- und Niederungslandschaft	Größe 1.536 ha	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit		Anbindung an Radfernnetz und Radhauptnetz, Vorranggebiet Freiraum	
	Wirkung der Landschaft			Harmonisches Landschaftsbild durch naturnahen Verlauf der Gramme
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur		380-kV-Leitungen, 110-kV-Leitung	
	Verkehrsinfrastruktur			Bundesautobahn A71, Landesstraßen L1055, L1056, L2141 Bahnstrecken
	Gewerbe / Industrie			Funkmasten
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Kalkniedermoor "Haßleberner Ried" / "Aperstedter Ried" und Umgebung Großes Feld“ = 8 %	
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: hoch Flächenanteil A: gering	

25. Landschaftsbildraum Nr. 25 Talsperre Dachwig

Nummer	Landschaftsbildraum: Talsperre Dachwig		
25	Typ Teichlandschaft	Größe 55 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	Talsperre, umgeben von Gehölzstrukturen und Laubwald	mittel
	Flora & Fauna	Arteninventar der Standgewässer und des Laubwaldes, Rast- und Brutgebiet für Wasservögel	
	Relief	flache gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Talsperre, umgeben von Gehölzstrukturen und Laubwald	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Standgewässer, Gehölze, Laubwald	mittel
	Vielfalt an Arten	Arten der Standgewässer und des Laubwaldes	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	Gewässer mit Erholungswert	mittel
	Wirkung der Landschaft	natürlicher Uferbereich bewirkt harmonisches Landschaftsbild	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	unmittelbar angrenzend: 220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitung	niedrig bis mäßig
	Verkehrsinfrastruktur	keine	

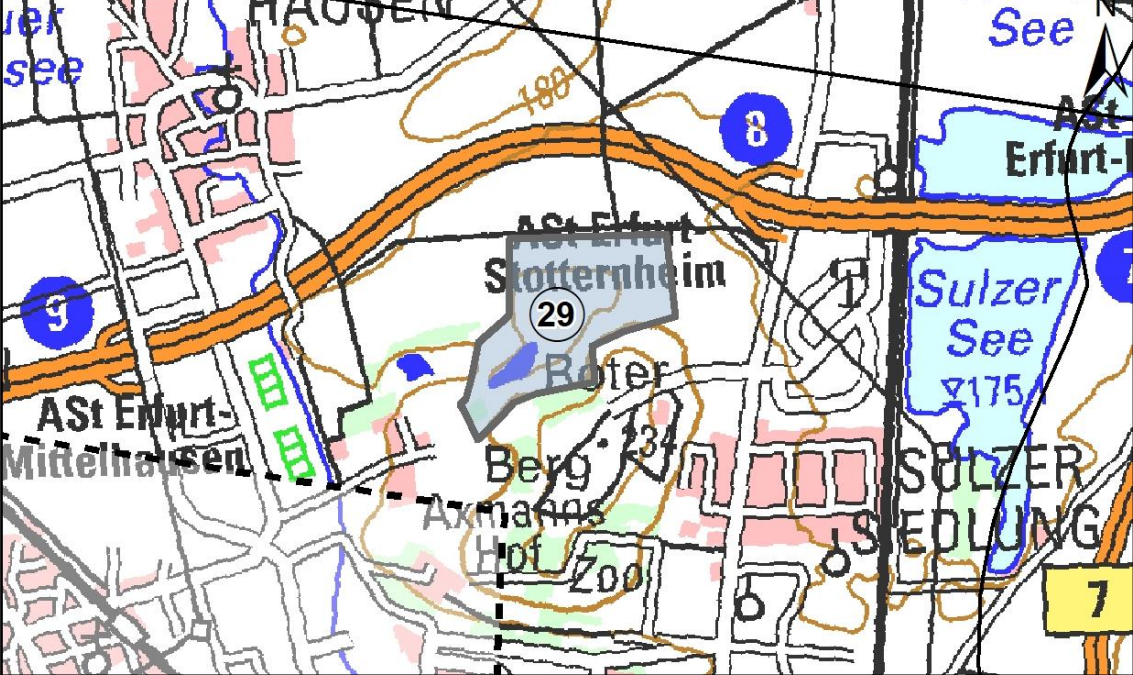
Nummer		Landschaftsbildraum: Talsperre Dachwig		
25		Typ Teichlandschaft		Größe 55 ha
		Gewerbe / Industrie	Wasserwirtschaft	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	mittel
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: mittel Flächenanteil: -	MITTEL

26. Landschaftsbildraum Nr. 28 Abbaugelbiet nördlich Erfurt, Kühnhausen mit Reihersee und Neuer Kiessee

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugelbiet nördlich Erfurt, Kühnhausen mit Reihersee und Neuer Kiessee		
28	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 169 ha	
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst eingeschränkter Lebensraum	
	Relief	flach gewellt, nahe Tal der Gera	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau kein Erholungswert	gering
	Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitungen	stark

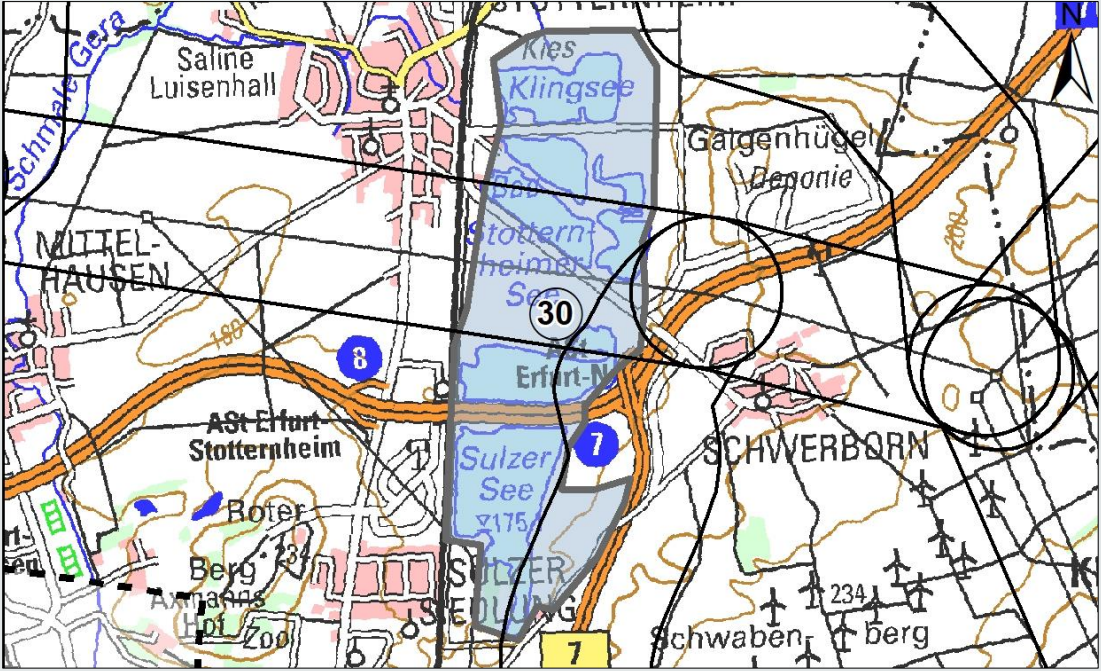
Nummer		Landschaftsbildraum: Abbaugelbiet nördlich Erfurt, Kühnhausen mit Reiersee und Neuer Kiessee		
28		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft		Größe 169 ha
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	Abbaugelbiet	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

27. Landschaftsbildraum Nr. 29 Abbaugebiet nördlich Erfurt, Roter Berg mit Teichen

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugebiet nördlich Erfurt, Roter Berg mit Teichen		
29	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 41 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst eingeschränkter Lebensraum	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Tongrube Roter Berg	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau kein Erholungswert	gering
	Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	stark
	Verkehrsinfrastruktur	keine	

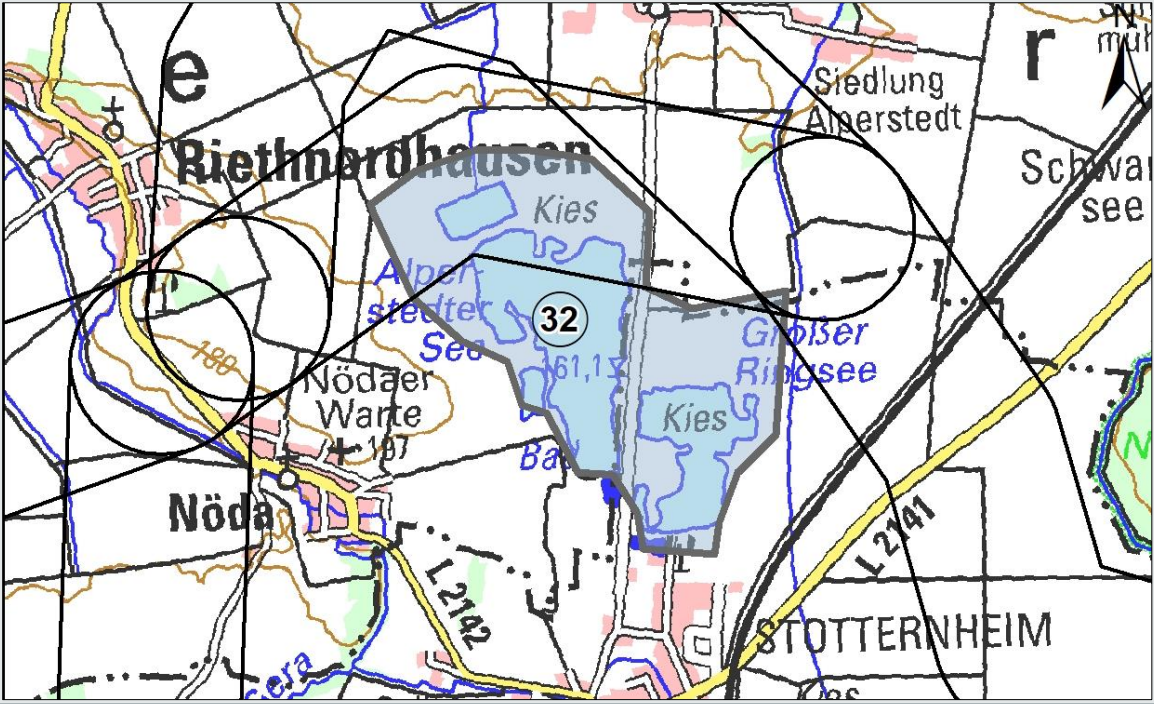
Nummer		Landschaftsbildraum: Abbaugelbiet nördlich Erfurt, Roter Berg mit Teichen	
29		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 41 ha
		Gewerbe / Industrie	Abbaugelbiet
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	Anteil an „Roter Berg Erfurt“ = 3 %
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: gering Flächenanteil A: gering	GERING

28. Landschaftsbildraum Nr. 30 Abbaugebiet östlich Erfurt, Stotternheim mit Klingsee, Stotternheimer See und Sulzer See

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugebiet östlich Erfurt, Stotternheim mit Klingsee, Stotternheimer See und Sulzer See		
30	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 390 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst eingeschränkter Lebensraum, Rastgebiet für Wasservögel	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau eingeschränkter Erholungswert, See mit Erholungsnutzung	gering bis mittel

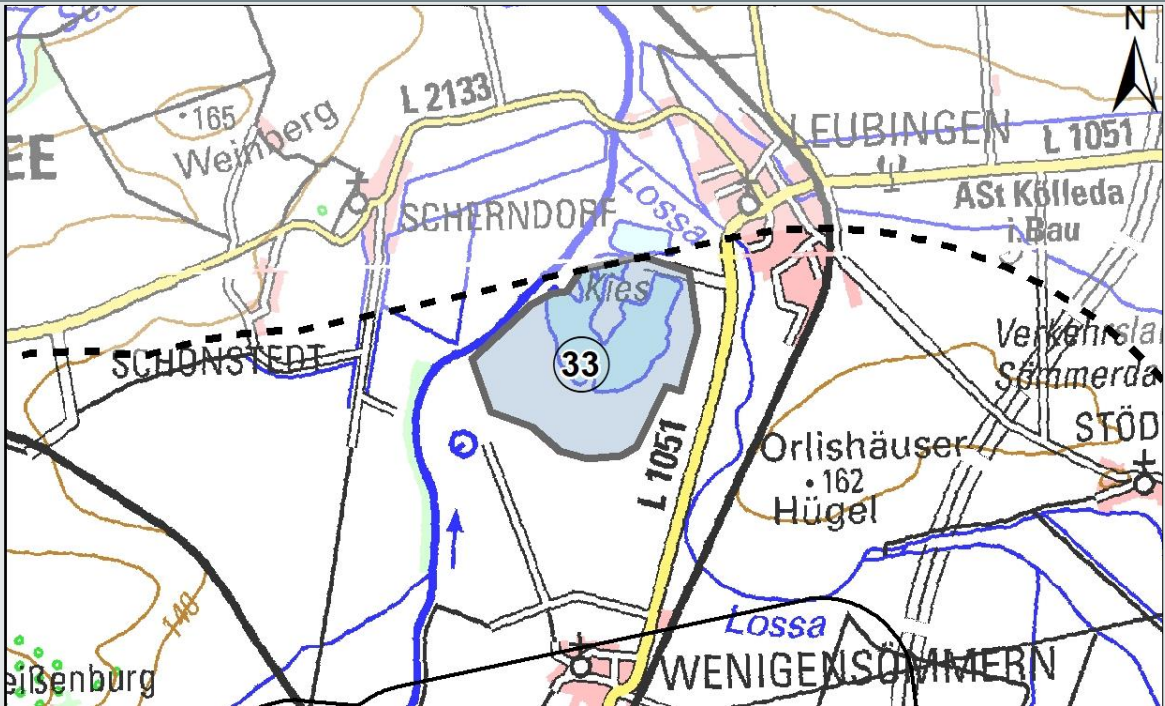
Nummer		Landschaftsbildraum: Abbaugelbiet östlich Erfurt, Stotternheim mit Klingsee, Stotternheimer See und Sulzer See		
30		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft		Größe 390 ha
		Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur		220-kV-Bestandsleitung, 110-kV-Leitung	
	Verkehrsinfrastruktur		Bundesautobahn A71, Bundesstraße B7	
	Gewerbe / Industrie		Abbaugelbiet	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

29. Landschaftsbildraum Nr. 32 Abbaugebiet nördlich Erfurt, Stotternheim mit Alperstedter See und Großer Ringsee

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugebiet nördlich Erfurt, Stotternheim mit Alperstedter See und Großer Ringsee		
32	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 263 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst sehr eingeschränkter Artenlebensraum	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	Ludwigstein, Denkmal bei Mittelhausen	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	

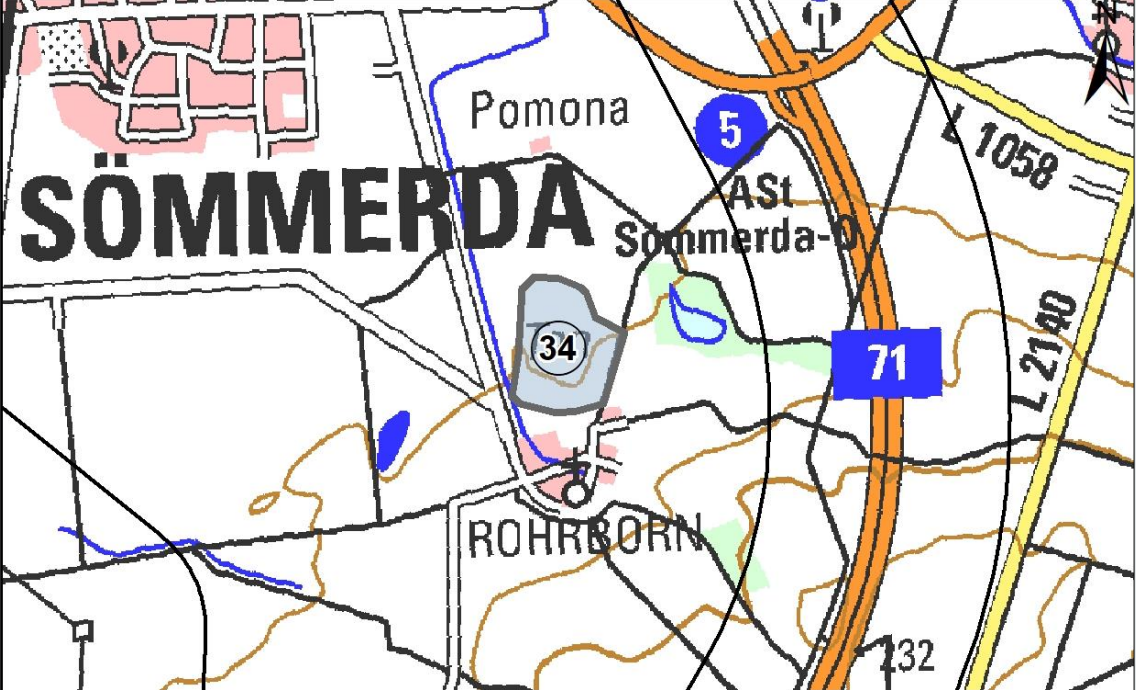
Nummer		Landschaftsbildraum: Abbaugelände nördlich Erfurt, Stotternheim mit Alperstedter See und Großer Ringsee		
32		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft		Größe 263 ha
Erholungswert und Schönheit		Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau eingeschränkter Erholungswert, See mit Erholungsnutzung, Anbindung an Radhauptnetz	gering bis mittel
		Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen		Energieinfrastruktur	keine	stark
		Verkehrsinfrastruktur	keine	
		Gewerbe / Industrie	Abbaugelände	
ZWISCHENERGEBNIS			Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine	-
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine	-
GESAMTERGEBNIS			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

30. Landschaftsbildraum Nr. 33 Abbaugebiet nördlich Sömmerda mit See

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugebiet nördlich Sömmerda mit See		
33	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 90 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst sehr eingeschränkter Artenlebensraum	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau kein Erholungswert, Anbindung an Radfernnetz	gering
	Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	stark
	Verkehrsinfrastruktur	keine	

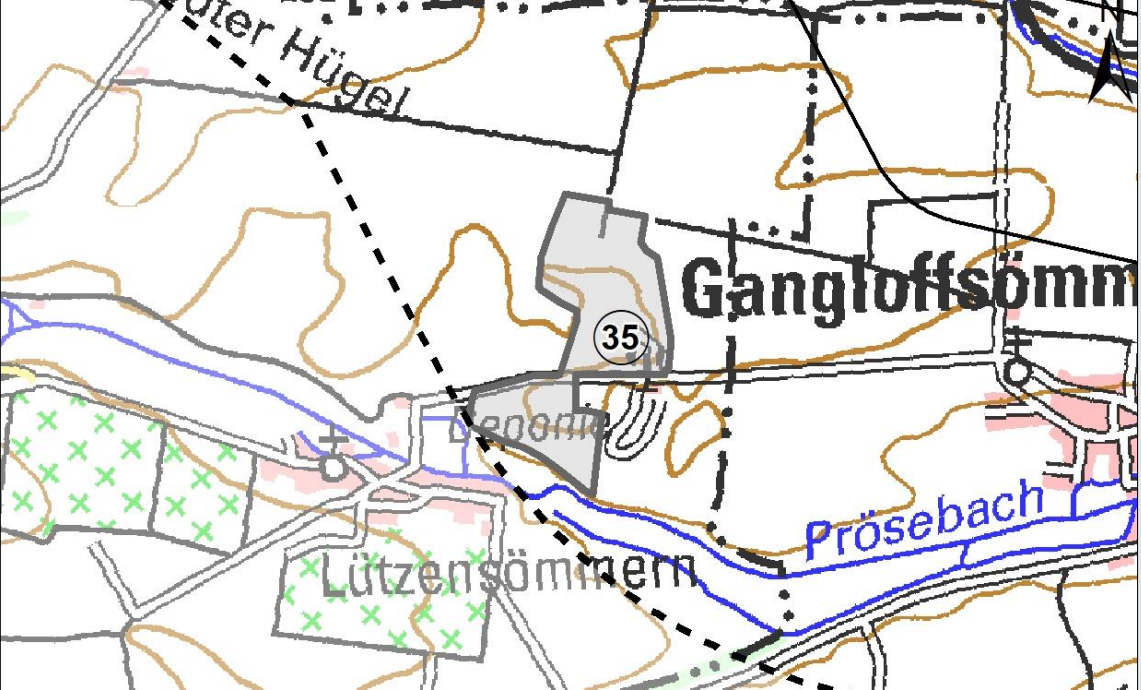
Nummer		Landschaftsbildraum: Abbauggebiet nördlich Sömmerda mit See	
33		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 90 ha
		Gewerbe / Industrie	Abbauggebiet
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

31. Landschaftsbildraum Nr. 34 Abbaugebiet südöstlich Sömmerda mit Teichen

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugebiet südöstlich Sömmerda mit Teichen		
34	Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 19 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, Seen, z.T. Offenland	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten der Seen und des Offenlandes, sonst sehr eingeschränkter Artenlebensraum	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche ohne natürliche Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit Offenlandbereich, Standgewässer	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes und der Seen	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau kein Erholungswert	gering
	Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	stark
	Verkehrsinfrastruktur	keine	

Nummer		Landschaftsbildraum: Abbaugelbiet südöstlich Sömmerda mit Teichen	
34		Typ Abgrabungsfläche / Teichlandschaft	Größe 19 ha
		Gewerbe / Industrie	Abbaugelbiet
ZWISCHENERGEBNIS		Eigenart + Vielfalt + Erholungswert und Schönheit abzüglich Vorbelastungen	gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS		Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -	GERING

32. Landschaftsbildraum Nr. 35 Abbaugelände westlich Gangloffsömmern

Nummer	Landschaftsbildraum: Abbaugelände westlich Gangloffsömmern		
35	Typ Abbaugelände	Größe 45,5 ha	
			
Kategorie	Komponente	Elemente	Bewertung
Eigenart Natürlichkeit	Vegetation	stark überprägte Landschaft durch Abgrabungsfläche, angrenzend Ackerflächen, vereinzelt Grünflächen	gering
	Flora & Fauna	In geringem Ausmaß Arten des Offenlandes, eingeschränkte Vielfalt	
	Relief	flach gewellt	
Eigenart Historische Kontinuität	Landschaftsgestalt	Abbaufäche mit angrenzenden Ackerflächen, keine natürlichen Landschaftselemente	gering
	Kulturlandschaftselemente	keine	
Vielfalt	Vielfalt an Biotop- und Nutzungstypen	Abgrabungsfläche mit angrenzenden Ackerflächen, vereinzelt Grünflächen und Gehölze in Randbereichen	gering
	Vielfalt an Arten	Artenvielfalt durch anthropogene Überformung gering, Arten des Offenlandes, Grünlande möglich	
Erholungswert und Schönheit	Erlebbarkeit von Ruhe, Ungestörtheit	durch aktiven Abbau kein Erholungswert	gering
	Wirkung der Landschaft	stark überprägte Landschaft	
Vorbelastungen	Energieinfrastruktur	keine	stark

Nummer		Landschaftsbildraum: Abbauggebiet westlich Gangloffsömmern	
35		Typ Abbauggebiet	Größe 45,5 ha
		Verkehrsinfrastruktur	keine
		Gewerbe / Industrie	Abbauggebiet
ZWISCHENERGEBNIS			gering
Flächenanteil	A	Vorranggebiete für Freiraumsicherung	keine
	B	Landschaftsschutzgebiete und Naturparke	keine
GESAMTERGEBNIS			GERING
			Zwischenergebnis: gering Flächenanteil: -



Energie für eine Welt in Bewegung

50Hertz Transmission GmbH

Heidestr. 2
10557 Berlin
Deutschland

Tel. +49 (30) 5150-0
Fax +49 (30) 5150-4477
info@50hertz.com

www.50hertz.com